

# **Sitzungs-Berichte.**

---



## Sitzung am 13. Jänner 1869.

Vorsitzender: Se. Excellenz Herr Präsident Wladimir  
Graf Mittrowsky.

---

### Eingegangene Druckwerke:

Im Schriftentausche:

- Von der fürstlich Jablonowskyschen Gesellschaft in Leipzig:  
Preisschriften. XIII. Bd. Leipzig 1868.
- Von der naturforschenden Gesellschaft in Basel:  
Verhandlungen. 5. Thl. I. Heft. Basel 1868.
- Von der Oberlausitzschen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:  
Neues Lausitzer Magazin. 45. Bd., 1. Doppelheft. 1868.
- Von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden:  
Sitzungsberichte. 1868. I. Jänner—Mai.
- Von der finnländischen Gesellschaft der Wissenschaften in Helsingfors:  
Ofversigt of finska vetenskap-socientetens Förhandlingar. IX. et X.  
1866—1868.
- Bidrag till kännedom of Finlands natur och folk. 11. und 12. Hft.  
Helsingfors 1868.
- Von der Universität in Marburg:  
5 Inaugural-Dissertationen naturwissenschaftlichen Inhaltes.
- Vom historischen Vereine im Bamberg:  
30. Bericht. 1868.
- Von der Gesellschaft pro fauna et flora fennica in Helsingfors:  
Notiser. 1. Serie. 3 Hefte. 2. Serie 1 -4. und 6. Heft. Helsing-  
fors 1848—1868.
- Nylander und Soelan, Herbarium musei fennici. 1869.
- Von der k. Akademie der Wissenschaften in Amsterdam:  
Verslagen et mededelingen. Afdeling Naturkunde. 2. reeks.  
2. Thl. und Afdeeling letterkunde. Elfte deel. Amsterdam  
1868. 2. Bde. Jaarboek voor 1867.
- Processen-Verbaal. 1868.

- Von der österr. Gesellschaft für Meteorologie in Wien:  
Zeitschrift. 3. Bd. Wien 1868.
- Vom Bienenzuchtvereine in Brünn:  
Die Honigbiene von Brünn. 1868. Nr. 8, 10 und 11.  
Včela brněnská. 1868. Čís. 5, 7, 9, 10 a 11.
- Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien:  
Anzeiger. 1868. Nr. 26 und 29.
- Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:  
Breslauer Gewerbe-Blatt. 1868. Nr. 19 und 20. 1869. Nr. 1.
- Vom Gewerbe-Vereine in Bamberg:  
Wochenschrift. 1868. Nr. 42—47 und naturwissenschaftl. Beilage  
8. Jahrg. 1868. Nr. 11.
- Vom landwirthschaftlichen Vereine in Neutitschein:  
Mittheilungen. 1868. Dezember.
- Von der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien:  
Verhandlungen. 1868. Nr. 16 und 17.
- Von der Ackerbaugesellschaft in Agram:  
Gospodarski list. 1868. Nr. 50—52. 1869. Nr. 1.
- Vom naturhistorischen Vereine Lotos in Prag:  
Lotos. 1868. November und December.
- Vom land- und forstwirthschaftlichen Vereine in Weidenau:  
Freie Mittheilungen. I. Jahrg. 1868.
- Von der kais. Leopoldino-Carolinischen Akademie deutscher Naturforscher  
in Dresden:  
Leopoldina. Heft VI. 1868. Nr. 11.
- Vom mährischen Gewerbe-Vereine in Brünn:  
Zeitschrift. I. Jahrg. Nr. 1.
- Vom Osservatorio del R. collegio Carlo Alberto in Moncalieri:  
Bulletino meteorologico. Vol. III. Nr. 11. 1868.
- Von der galizischen Ackerbaugesellschaft in Lemberg:  
Rohník. T. IV. Heft 1. 1869.

#### Geschenke:

- Von dem Herrn Prof. Dr. Carl Schwippel in Brünn:  
Eichelberg, J. F. A. Genetischer Grundriss der Naturgeschichte.  
1. Theil. Thierkunde. Wien 1855.  
Schenkl, Dr. C. Ph. Das Barometer und seine Benützung. 2. Aufl  
Brünn 1856.  
Frech, Dr. A. Uebersicht der einfachen Körper, ihrer Eigenschaften  
so wie ihrer wichtigeren Verbindungen. St. Gallen 1850.

Moth, Fr. Lehrbuch der Algebra. Linz 1852.

Wiegand, Dr. Aug. Grundzüge der Feldmesskunst. Halle 1860.

Močnik, Dr. Fr. Das Rechnen mit Rücksicht auf die neue österr. Münzwährung. Wien 1858.

Naumann, Dr. C. F. Elemente der Mineralogie. Leipzig 1855.

Der Curort Ullersdorf in Mähren. M. Schönberg 1868.

Časopis Musea království českého. 1868. 42. ročník. 2. u. 3. Lief. Prag.

Pisko, F. J. Lehrbuch der Physik für Unterrealschüler. Brünn 1859.

Programm des k. k. Gymnasiums in Brünn f. d. Studienjahr 1868.

Von dem Herrn Dr. Josef Fandrlík in Prossnitz:

Thaer, A. Grundsätze der rationellen Landwirthschaft. 7 Theile in 5 Bänden. Wien 1809—1812.

Graevell, M. Der Mensch, eine Untersuchung für gebildete Leser. Wien 1818.

Mögling, Th. Das Neueste im Gebiete der Land- und Forstwirthschaft. 1. und 2. Lieferung. Reutlingen 1845 und 1846.

Nachricht von der Einführung des neuen Robot-Abolitions-Systems im Markgrafenthum Mähren. Brünn 1778.

Theuss, Th. Theoretisch-practisches Handwörterbuch der gesammten Landwirthschaft. 5 Bände. Graz 1812.

Herr Prof. Dr. Felgel spricht über den Siedepunct. Der Inhalt seiner Mittheilung ist im Wesentlichen folgender:

Wird die Temperatur einer Flüssigkeit so weit erhöht, dass die Spannung der entwickelten Dämpfe mit dem auf der Flüssigkeit lastenden Drucke ins Gleichgewicht kommt, so findet von da an Dampfbildung in grosser Menge auch im Innern der Flüssigkeit statt, und die vom Boden des Gefässes gegen die Oberfläche aufsteigenden Dampfblasen bringen die das Sieden begleitende bekannte Erscheinung des Aufwallens hervor. Da die Spannung gesättigter Flüssigkeits-Dämpfe mit der Temperatur zu- oder abnimmt, übrigens aber für eine bestimmte Temperatur unter allen Umständen dieselbe Grösse behält, so muss jedem auf der Flüssigkeits-Oberfläche lastenden Drucke eine gewisse Temperatur als Siedetemperatur, der sogenannte Siedepunkt, entsprechen. Dieselbe beträgt für Wasser, das unter dem gewöhnlichen Drucke der äussern Luft siedet, bekanntlich 100° C.

Diese fixe Beziehung zwischen Siedepunkt und äusserem Druck findet aber nur unter gewöhnlichen Verhältnissen statt. Es gibt Fälle,

in denen man die Temperatur einer Flüssigkeit weit über ihren Siedepunkt erhöhen kann, ohne dass Sieden eintritt, gleichwie man unter Umständen Flüssigkeiten unter den Erstarrungspunkt abzukühlen vermag, ohne dass sie in feste Aggregationsform übergehen. Damit bei einer Flüssigkeit Siedverzug erfolge, ist nothwendig, dass diese sich besonders in dem Momente, wo der Siedverzug entstehen soll, in dem Zustande vollkommener Ruhe befinde, und dass sie freigemacht sei von jener Luft, welche in den Poren einer jeden Flüssigkeit vorkommt, wenn diese durch längere Zeit mit der Atmosphäre in Berührung gewesen. Letztere Bedingung erreicht man bekanntlich am besten durch längeres Auskochen. Man darf annehmen, dass in der auf solche Art luftleer gemachten Flüssigkeit, die Moleküle derselben sich viel inniger an einander schließen, als wenn zwischen ihnen Lufttheilchen vorhanden sind und dass durch die bedeutend verstärkte Cohäsion dem Bestreben der Wärme, die Flüssigkeitstheilchen aus ihrem Zusammenhange zu reißen und in Dampf zu verwandeln, durch längere Zeit erfolgreicher Widerstand geleistet werden kann. Es tritt auf diese Weise eine Art labilen Gleichgewichtszustandes zwischen entgegengesetzten Kräften ein, der von einer bedeutenden inneren Spannung begleitet sein kann. Wird jedoch nach starkem Siedverzug der Zusammenhang der Flüssigkeitstheilchen an irgend einer Stelle gewaltsam getrennt, so setzt sich die lokale Gleichgewichts-Störung rasch durch die ganze Masse fort, es tritt augenblicklich heftiges Sieden unter rapider Dampfentwicklung auf, und bei hinlänglich hoher Temperatur dürfte selbst ein sehr starkes Gefäss durch die plötzlich steigende Spannkraft der Dämpfe zersprengt werden.

Der Vortragende demonstirt hierauf den Siedverzug des Wassers an einem Apparate, welcher die Entstehung desselben bei so niederem Drucke gestattet, dass das ganze Experiment selbst in dünnen Glasgefässen gefahrlos für den Beobachter vorgenommen werden kann. Ein gewöhnlicher Glaskolben als Kochgefäss ist mittelst eines passenden Röhrensystems mit einer Luftpumpe in Verbindung gesetzt; durch den verschliessenden Stöpsel reichen ein Thermometer und zwei isolirte Platindrähte, die in Platten aus gleichem Metall endigen, bis in das Wasser hinab. Nachdem über einer Weingeistlampe das Wasser luftleer gekocht worden, wird die Lampe entfernt, das vollständige Beruhigen des Wassers abgewartet und nach einiger Zeit, nachdem die Temperatur des Wassers um einige Grade gesunken, mit dem Auspumpen der Luft begonnen. Der Versuch, den äussern Druck auf das Wasser dadurch unter jene Grenze zu bringen, bei welcher mit Rücksicht auf die noch vorhandene Temperatur

bereits Sieden stattfinden sollte, wird zu wiederholtenmalen mit Erfolg unternommen. Das Aufheben des Siedverzuges wird gezeigt durch Erschüttern des Glasgefäßes, dann durch die Zersetzung des Wassers mittelst eines electrischen Stromes, zu welchem Zwecke die oben genannten Platindrähte mit den Polen einer kleinen galvanischen Batterie verbunden werden. Im letzten Falle ist die Erscheinung besonders ausgezeichnet durch plötzliches heftiges Aufwallen der ganzen Wassermasse in dem Augenblicke, in welchem der Stromkreis der galvanischen Elemente geschlossen wird.

Herr Rechnungsrath Wallaushiek erstattet folgenden

## Bericht

über die durch die gefertigten Ausschussglieder am 10. Jänner 1869 im Delegationswege vorgenommene Untersuchung der Cassagebahrung seitens des Vereinsrechnungsführers Herrn Dozenten Franz Czermak im Jahre 1868.

In der Sitzung des Vereinsausschusses am 9. Jänner 1869 wurde der bei der Jahresversammlung des naturforschenden Vereines am 21. Dezember 1868 vorgelesene Bericht des genannten Herrn Rechnungsführers der geschäftsordnungsmässigen Behandlung zugeführt und demselben der Rechenschaftsbericht als Basis der Gebarung mit den Vereinsgeldern im Jahre 1868 übergeben.

Die Revision wurde sofort am 10. Jänner in der Wohnung des Herrn Rechnungsführers vorgenommen, das Cassajournal geprüft, mit den vorgelegten Dokumenten übereinstimmend gefunden und ergab als Resultat, dass die ausgewiesenen Einstellungen der Em-

|                                      |                 |
|--------------------------------------|-----------------|
| pfänge per . . . . .                 | 2747 fl. 5 kr.  |
| der Ausgaben per . . . . .           | 992 fl. 23 kr.  |
| sonach des Cassarestes per . . . . . | 1754 fl. 82 kr. |

öst. Währ. vollständig richtig sind und dass dieser schliessliche Cassarest als Empfang für das J. 1869 ordnungsmässig verbucht erscheint.

Auch die dem Vereine gehörigen Staatsobligationen:

- a) 1 Stück 5% Staatsschuldverschreibung vom J. 1852 Nr. 50934 im Normalbetrage per 100 fl,
- b) und 1 Stück Einfünftellos des Staatsanlehens vom J. 1860, Ser. 6264, Gewinn-Nr. 2 im Nominalbetrage von 100 fl. wurden sammt Coupons und Talons richtig vorgefunden.

Bemerkt wird endlich, dass mit Rücksicht auf den Vereinsbeschluss vom 11. Jänner 1865 das Baarvermögen des Vereines bis auf einen nothwendigen Betrag zur Bestreitung laufender Ausgaben bei der mähr. Escomptebank fruchtbringend angelegt worden ist.

Hiernach wäre dem Herrn Rechnungsführer, Dozent Franz Czermak für die Vermögensgebarung im Jahre 1868 das volle Absolutorium zu ertheilen.

**Jos. Kafka.**

**Ad. Oborny.**

**Ed. Wallauschek.**

Die Versammlung ertheilt hierüber dem Herrn Rechnungsführer Franz Czermak für die abgelaufene Rechnungsperiode das Absolutorium.

Ueber Antrag des Herrn Prof. v. Niessl wird beschlossen, 100 fl. zur Anschaffung einiger wichtiger Erscheinungen der neueren Literatur zu verwenden und wird der Ausschuss mit der Erstattung der betreffenden Vorschläge betraut.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

| P. T. Herren:                                                                              | vorgeschlagen von den Herren:         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| Dr. Franz Kretschmeyr, Director der h. Töchterschule in in Brünn . . .                     | <i>F. Haslinger und F. Czermak.</i>   |
| Alfred Regner R. v. Bleyleben, o. ö. Professor am technischen Institute in Brünn . . . . . | <i>G. Beskiba und G. v. Niessl.</i>   |
| Emil Löw, Fabriksbeamte in Zborowitz .                                                     | <i>F. Czermak und G. v. Niessl.</i>   |
| Heinrich Schulz, Maschinentechniker in Brünn . . . . .                                     | <i>J. Stadler und F. Czermak.</i>     |
| Jur. Dr. Julius Hromatka, Advocaturs-Concipient in Brünn . . . . .                         | <i>Dr. J. Kalmus und A. Makowsky.</i> |
| Ludwig Hellmann, Fabriksbuchhalter in Brünn . . . . .                                      | <i>C. Römer und G. v. Niessl.</i>     |

P. T. Herren : vorgeschlagen von den Herren:

Med. et Chir. Dr. Johann Vietz, Assistent  
 an der Klinik in Olmütz . . . . Dr. J. Kalmus und G. v.  
*Niessl.*

Eduard Siegl, [Fabrikant in Barzdorf . . G. v. Niessl und Dr. J.  
*Kalmus.*

Sr. Hochw. Herr P. Josef Lindenthal,  
 Stiftspriester in Brünn . . . . Se. Hochw. G. Mendl und  
*A. Makowsky.*

Heinrich Schwoeder, Mediziner in Wien F. Haslinger und G. v. Niessl.

## Sitzung am 10. Februar 1869.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident Prälat Gregor Mendel,  
Hochwürden.

---

### Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Vom siebenbürgischen Vereine für Naturwissenschaften zu Hermannstadt:  
Verhandlungen und Mittheilungen. XVIII. Jahrgang. Hermann-  
stadt 1867.
- Vom Instituto veneto di scienze, lettere et arti in Venedig:  
Atti. F. 13. Serie 3, 1—8 und 10, Venedig 1867—8.
- Von der Academie Impériale des sciences in Caen:  
Mémoires. Caen 1867.
- Von der Société de statistique in Marseille:  
Repertoire des travaux. Marseille 1867.
- Von der Société Linnéenne in Bordeaux:  
Actes. T. 21—26. Bordeaux 1838—1867.
- Von der Académie Impériale des sciences arts et belles lettres in Caen:  
Mémoires. Caen 1867.
- Von der Academie Impériale des sciences, inscriptions et belles lettres  
in Toulouse:  
Mémoires 6. série. T. VI. Toulouse 1868.
- Von der Société academique de Maine et Loire in Angers:  
Mémoires. T. XXII. Angers 1868.
- Von der Société Impériale des sciences naturelles in Cherbourg:  
Mémoires. Paris et Cherbourg. 1868,
- Von der k. k. geol. Reichsanstalt in Wien:  
Jahrbuch. 1868. Nr. 4.  
Verhandlungen. Jahrgang 1868. Nr. 18 Jahrgang 1869. Nr. 1.

- Von der k. russischen entomologischen Gesellschaft in St. Petersburg:  
Horae societatis entomologicae rossicae. T. V. Nr. 4. T. VI. Nr. 1—  
Petropoli 1867 und 1868.
- Von der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin:  
Zeitschrift. III. Band. 6. Heft. Berlin 1868.
- Von der Société du sciences physiques et naturelles in Bordeaux:  
Mémoires. T. VI. 2 Heft. Bordeaux 1868.
- Von der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden:  
Sitzungsberichte. Jahrgang 1868. Nr. 7—9.
- Von der Société malacologique de Belgique in Brüssel:  
Annales, T. I. Années 1853—1865.  
Bulletins. T. I. Années 1863—1865.
- Von der k. preussischen Academie der Wissenschaften in Berlin:  
Monatsberichte. Dezember 1868.
- Von der bayerischen botanischen Gesellschaft in Regensburg:  
Flora. 1868. Nr. 25—34.
- Von der Société vaudoise des sciences naturelles in Lausanne:  
Bulletin. Vol. X. Nr. 60. Lausanne 1868.
- Von der galizischen Ackerbaugesellschaft in Lemberg:  
Rolnik. 4. Band. 3. Heft, 1869.
- Von dem Vereine für Naturkunde in Mannheim:  
34. Jahresbericht. Mannheim 1868.
- Von der k. Akademie der Wissenschaften in Wien:  
Anzeiger. 1869. Nr. 1—3.
- Vom mährischen Gewerbe-Vereine in Brünn:  
Zeitschrift. I. Jahrgang. 1869. Nr. 2.
- Von der zoologisch-mineralogischen Gesellschaft in Regensburg:  
Correspondenzblatt. 22. Jahrgang. 1868.
- Von der kroatischen Ackerbaugesellschaft in Agram:  
Gospodarski list. 1869. Nr. 2—4.
- Von dem landwirthschaftlichen Vereine in Neutitschein:  
Mittheilungen. VII. Jahrgang 1869. Nr. 1.

#### Geschenke:

- Von Herrn Vicedirektor Carl Fritsch in Wien:  
Fritsch, Carl. Beobachtungen über periodische Erscheinungen im  
Thier- und Pflanzenreiche. 10. Heft. Wien 1854—1860.

#### An Naturalien:

- Von den Herren C. Nowotny und A. Oborny in Brünn:  
105 St. Mineralien und Gesteinproben aus Mähren.

Von dem Herrn G. Niessl in Brünn:

430 Ex. Phanerogamen aus Mähren, Steiermark und Istrien.

Von Herrn Em. Urban in Troppau:

Eine Suite Petrefakten aus der Miocaenschichte bei Troppau.

Von der Tauschgesellschaft in Mühlhausen:

Circa 566 Arten der mitteleurop. Flora.

---

Herr Professor Marian spricht über Ozon und erläutert seinen Vortrag durch zahlreiche Experimente.

---

Die Subscription auf das Werk *Mycologia europaea* von Dr. L. Rabenhorst wird beschlossen.

Ferner wird genehmigt, dass der Hauptschule in Mähr. Budwitz naturhistorische Unterrichtsmittel aus den Vereinsdoubletten zugewendet werden.

---

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herren:

vorgeschlagen von den Herren:

Leopold Hauffe, ö. o. Prof. am k. k.

technischen Institute in Brünn . . . *G. Beskiba* und *G. v. Niessl*.

Eduard Zeitz, Juwelier in Brünn . . . *C. Theimer* und *E. Wal-*  
*lauschek*.

Ottokar Burkhart, Civil-Ingenieur in Brünn *C. Nowotny* und *C. Theimer*.

---

## Sitzung am 10. März 1869.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident Friedrich Arzberger.

---

### Eingelaufene Gegenstände:

#### Druckwerke.

##### Im Schriftentausche:

- Von der zoologischen Gesellschaft in Frankfurt a. M.:  
Der zoologische Garten. IX. Jahrgang. Nr. 7—12. 1868.
- Vom Bienenzucht-Verein in Brünn:  
Die Honigbiene von Brünn. Jahrg. II. 1868. Nr. 12. Jahrg. III. 1869. Nr. 1 und 2.  
Včela brněnská. Ročník II. č. 12 und Ročník III. č. 1 und 2.
- Von der k. Universität in Königsberg:  
31 Inaugural-Dissertationen naturwissenschaftlichen und philologischen Inhaltes.
- Von der k. Akademie der Wissenschaften in Berlin:  
Monatsberichte. 1868. August—Dezember.
- Vom landwirthschaftlichen Vereine in Neutitschein:  
Mittheilungen. 7. Jahrgang. 1869. Nr. 2.
- Vom land- und forstwirthschaftlichen Vereine zu Weidenau:  
Freie Mittheilungen. II. Jahrgang. 1869. Jänner- u. Februarheft.
- Von der kroatischen Ackerbaugesellschaft in Agram:  
Gospodarski list. 1869. Nr. 5—9.
- Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:  
Breslauer Gewerbeblatt. 15. Band. 1869. Nr. 2—5.
- Vom naturwissenschaftlichen Vereine „Pollichia“ in Dürkheim:  
25—27. Jahresbericht. Dürkheim 1868.
- Von der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Lemberg:  
Rolník. 4. Band. 1869. 4. und 5. Lieferung.
- Von der Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften in Gera:  
Verhandlungen. 2. Band. 1863—1867.

- Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien:  
Verhandlungen. 1869. Nr. 2 und 3.
- Vom Osservatorio Carlo-Alberto in Moncalieri:  
Bulletino meteorologico. Vol. III. Nr. 12. 1868. Vol. IV. Nr. 1.  
1869.
- Von der k. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg:  
Bulletin. 11. Band. Nr. 3 und 4. 12. Band. Nr. 1—5 und 13.  
Band 1—3. St. Petersburg. 1867 und 1868.
- Von der Administration des mines de Russie in St. Petersburg:  
Correspondence météorologique. Publication annuelle. Jahrg. 1864. St.  
Petersburg 1865.
- Vom mährischen Gewerbevereine in Brünn:  
Zeitschrift. I. Jahrg. 1869. Nr. 3.
- Von der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien:  
Verhandlungen. 18. Band. 1868.  
Heller, Cam. Die Zoophyten und Echinodermen des adriatischen  
Meeres. Mit 3 Tafeln. Wien 1868.  
Neilreich, Dr. Aug. Die Vegetationsverhältnisse von Croatien.  
Wien 1868.
- Vom Vereine nördlich der Elbe, zur Verbreitung naturwissenschaftlicher  
Kenntnisse in Kiel:  
Mittheilungen. 9. Heft. 1868. Kiel 1869.
- Von der holländischen Gesellschaft der Wissenschaften in Harlem:  
Archives néerlandaises. T. III. L. 3—5.
- Von der k. Akademie der Wissenschaften in Göttingen:  
Nachrichten. 1868. Göttingen.
- Von der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien:  
Anzeiger. 1869. Nr. 4 und 5.
- Von der k. Leopoldino-Carolinischen Akademie deutscher Naturforscher  
in Dresden:  
Leopoldina. Heft VI. Nr. 12. Februar 1869.
- Vom Gewerbevereine in Bamberg:  
Wochenschrift. 1869. Nr. 1 und 2.

---

Der Secretär theilt eine Zuschrift der historisch-statistischen  
Section der k. k. mährisch-schlesischen Ackerbaugesellschaft mit, in  
welcher angezeigt wird, dass sie dem Vereine 50 Abdrücke der in  
den Schriften dieser Section erschienenen Abhandlung „Zur Ge-

schichte der Pflege der Naturwissenschaften in Mähren und Schlesien“ von Ritter Christian d'Elvert zur weiteren Verfügung ohne weitere Vergütung überlasse.

Laut Zuschrift des Central-Ausschusses der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde, werden dem Vereine die in Dupplo vorhandenen Sitzungsberichte der kaiserlichen Academie der Wissenschaften in Wien, und zwar die Bände 9—56 zur Benützung leihweise überlassen und die weitere Fortsetzung in derselben Weise zur Disposition gestellt.

Die Versammlung spricht für dieses freundliche Entgegenkommen sowohl der historisch-statistischen Section als auch dem Central-Ausschusse der Ackerbau-Gesellschaft ihren Dank durch Erheben von den Sitzen aus.

Herr Professor v. Niessl beginnt seine Mittheilungen über die europäische Grundmessung.

Ich habe in einem früheren Vortrage auf die Bedeutung der mittel-europäischen Gradmessung hingewiesen. Es dürfte vielleicht nicht ohne Interesse sein, einige Andeutungen über die Entwicklung dieses Unternehmens zu geben, dessen Abschluss theils wegen der wachsenden Ausdehnungen, theils wegen der ungleichmässigen Durchführung der Arbeiten, die es den einzelnen betheiligten Ländern auflegt, noch in ziemlich weite Ferne gerückt ist. Dabei wird sich auch noch die Gelegenheit ergeben, einige einschlägige Errungenschaften und Erfahrungen zu berühren und noch ungelöste Fragen anzudeuten.

Die Meridianstücke, deren Messung von der internationalen Commission beschlossen wurde, sind:

1. Vom Cap Spartimento bis Drontheim umfassend 25 Breitegr.
2. Von Ponza „ Gothenburg „ 16 „
3. Vom Cap Passaro „ Colberg „ 17 „
4. Von Isvornik „ Königsberg „ 10 „

Von Parallelkreisen sind folgende Stücke in Betracht gezogen worden:

1. Von Christiania bis Pulkowa, umfassend 25 Längegr.
2. „ Helgoland „ Wilna „ 16 „
3. „ Leiden „ Warschau „ 17 „
4. „ Dünkirchen „ Breslau „ 16 „

|                |             |              |          |
|----------------|-------------|--------------|----------|
| 5. Von Dieppe  | bis Lemberg | umfassend 23 | Längegr. |
| 6. „ Brest     | „ Ofen      | „ 24         | „        |
| 7. „ Rochefort | „ Ismail    | „ 29         | „        |
| 8. „ Ajaccio   | „ Dalmatien | „ 10         | „        |
| 9. „ Ponza     | „ Brindisi  | „ 4          | „        |

Bei dieser Auswahl war besonders massgebend die Lage der Sternwarten, deren geographische Positionen mit der verlangten Schärfe ohne grosse Kosten und Schwierigkeiten bestimmt werden konnten, falls dies noch nicht geschehen. Die Vertheilung der zu messenden Meridian- und Parallelbogen ist darum auch keine gleichmässige, doch ergeben sich dadurch im allgemeinen Krümmungsverhältnisse der Erdoberfläche zwischen 6 und  $36\frac{1}{2}$  Grad östl. Länge von Paris und 41—60 Grad nördl. Breite.

Zur Ermittlung der Länge der Linie auf der Erdoberfläche, welche einer astronomisch<sup>2</sup> bestimmten Längen- oder Breitendifferenz entspricht, ist die Bestimmung einer Dreieckskette nothwendig längs des betreffenden Parallelkreises oder Meridianes. Dabei ist es nicht ohne Wichtigkeit an möglichst vielen Punkten dieses Netzes die geographische Lage durch astronomische Beobachtungen zu erhalten. Es wäre vielleicht schwierig gewesen, alle Länder, deren Theilnahme nothwendig war, zu engagiren, wenn die Ausführung der Aufgabe nicht Anfangs einfacher erschienen oder dargestellt worden wäre, als sie sich in der Folge herausstellte. Diese Länder hatten zumeist schon von den Landestriangulirungen her festgelegte Dreiecksnetze. Es handelte sich also bezüglich der geodätischen Operationen zunächst darum, die für sich abgeschlossenen Ketten mit einander in Verbindung zu bringen und eine Vergleichung der Maassstäbe, welche zur Messung der verschiedenen Grundlinien benützt wurden, vorzunehmen, wo diese noch fehlte oder unsicher war.

Die nähere Untersuchung der älteren Triangulirungen hat jedoch gezeigt, dass viele derselben, ja die meisten, zwar als Grundlage für die Landesvermessungen immerhin tauglich waren, aber den Bedingungen, welche man bezüglich ihrer Verwendung zur Gradmessung stellte, nicht genügten. Es waren daher fast überall neue periodische Arbeiten nothwendig, was übrigens dem Werthen der ganzen Operation nur zu Gute kommt. Diese neuen Vermessungen, mit Benützung aller früheren Erfahrungen über den Bau und Gebrauch der Instrumente, über Methode der Beobachtung und Rechnung, sind in einigen Ländern bereits vollendet, in anderen dagegen noch weit von dem Abschlusse entfernt.

Aehnliches gilt von den astronomischen Bestimmungen. Selbst für die wenigen Sternwarten, deren Polhöhen mit der geforderten Genauigkeit bekannt waren, hatte man neue Bestimmungen der Längedifferenzen vorzunehmen, da durch die Benützung telegraphischer Signale eine Methode geschaffen wurde, welche weit grössere Schärfe zulässt, als sie bisher erreicht worden ist. Dazu kommt noch ferner die Bestimmung der Polhöhen und Azimuthe in anderen Dreieckspunkten, welche fast durchweg noch durchzuführen war, womit denn auch die meisten theilnehmenden Länder noch beschäftigt sind. Endlich hat sich das ganze Unternehmen so erweitert, dass nun fast alle europäischen Staaten an demselben Theil nehmen, man hat ihm nun mit Recht den Namen einer europäischen Gradmessung beigelegt, denn das Netz von Beobachtungen, welche Materialien für dieselbe liefern werden, erstreckt sich von Portugal bis an den Ural und vom Nordkap bis Griechenland. Gestatten es die Verhältnisse die russische Gradmessung in der projektirten Weise, nämlich durch die Donaufürstenthümer, Bulgarien etc. bis Kreta fortzusetzen, so wird dadurch ein Meridianbogen von 36 Breitegraden bestimmt.

Hand in Hand mit diesen Arbeiten, welche sich auf die mathematische Gestalt der Erdoberfläche beziehen, sollen Präcisions-Nivellements gehen, die Länder und Meere mit einander verbinden und ein so sicheres Urtheil über die Höhenverhältnisse liefern als es die gegenwärtigen Hilfsmittel nur immer gestatten.

Es mangelt hier der Raum für eine auch nur übersichtliche Darstellung der Aufgabe, welche dabei jedem einzelnen Gebiete zufällt, und welche Fortschritte Jedes derselben schon gemacht hat. Indessen kann ich doch nicht unterlassen, einige Bemerkungen zu machen über die Arbeiten eines Landes, welches einen hervorragenden Antheil nimmt. Es ist dies die Schweiz. Sie hat das Netz von Deutschland über den bedeutendsten Theil der Alpen nach Italien zu führen. Die Triangulationsarbeiten hiezu erforderten Winkelmessungen in 30 Stationen, von welchen viele in Höhen von 7—10.000 Fuss über dem Meere liegen. Trotz der bedeutenden Hindernisse wurde diese Arbeit grösstentheils schon im Jahre 1865 beendet. Es blieben noch die Messungen an einigen wenigen Punkten übrig, welche 1866 hauptsächlich durch die Ungunst der Witterung vereitelt, 1867 aber mit Bekämpfung grosser Schwierigkeiten beendet wurde. Folgende wörtliche Uebersetzung eines Theiles des Berichtes, welche der Ingenieur Denzler an die geodätische Commission der Schweiz erstattete, mag davon eine kleine Probe geben:

Gegen Ende Juni begann Herr Gelpke die Campagne mit der Station Berra, welche er in einigen Tagen abthun konnte. Mitte Juli vereinigte

er sich in Thun mit den zwei Gehilfen Josi und Trummer, welche Herr Denzler ihm beigegeben, weil sie sich schon seit Langem in den Expeditionen der Hochalpen erprobt hatten. Am 16. Juli erstieg Herr Gelpke zum ersten Male den Titlis und versuchte ungefähr  $\frac{3}{4}$  Stunden unterhalb dem Gipfel im Zelte zu bleiben; aber Unwetter und Schnee zwangen ihn wieder herab zu steigen. Am 22. und 23. konnte er ungeachtet des starken und eisigen Windes einige Beobachtungen machen. — Das schlechte Wetter, welches eintrat, erlaubte die Ersteigung des Hangendgletscherhornes von der Urnenalpe erst den 8. August. Nach einem mühsamen und gefährlichen Anstieg musste man 40 Schritte unter dem Gipfel vor einem schmalen Felsgrath umkehren, welcher von einer beiderseits überhängenden Eisschichte bedeckt, von drei mit Instrumenten beladenen Männern nicht überschritten werden konnte. Am nächsten Tage versuchte die unerschrockene Expedition die Ersteigung von der Seite des Wetterhornes, wo eine breite Spalte mit Hilfe einer improvisirten Leiter überschritten werden musste. Bei dieser Gelegenheit wäre der Ingenieur beinahe von einem grossen Felsstück, welches den Berg hinabrollte, mitgerissen worden. Man kam endlich um 10 Uhr auf dem Gipfel an, wo man kaum Platz hatte die Instrumente aufzurichten und sich umzudrehen. Dennoch konnte Gelpke die nothwendigen Winkel messen. Unglücklicherweise hatte er sich, wie es sich später aus der Untersuchung der Azimuthe zeigte, in der Richtung von Basodino geirrt, was ihn zwang, nachdem er glücklich diesen letzteren Gipfel erstiegen und dort die Winkel unter günstigen Verhältnissen gemessen hatte, noch einmal auf das Hangendgletscherhorn zurückzukehren, wo er den 29., 30. und 31. August zubrachte und den Winkel Titlis-Basodino wenigstens 8mal zu messen. — Die Kette in den Alpen war hiemit beendet.\*)

Ausser den drei grösseren astronomischen Observatorien der Schweiz, nämlich Zürich, Neuchatel und Genf, an welchen die astronomischen Coordinaten mit aller nöthigen Schärfe (die Längedifferenzen durch elektromagnetische Signale) bestimmt sind, wurden Polhöhe und Azimuth auf dem Rigi und dem Weissenstein gemessen, beide Punkte durch telegraphische Signale mit den genannten Sternwarten verbunden und

\*) Proces-verbal de la septième séance de la Commission Geodésique Suisse, tenue à l'observatoire de Neuchatel le 10. Mai 1868. In dem Bulletin de la société des sciences naturelles de Neuchatel. T. VIII. 1. Cah. Die Bulletins der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Neuenburg enthalten überhaupt sehr ausführliche Berichte über den Fortschritt der geodätischen und astronomischen Arbeiten in der Schweiz.

die Bestimmung der Polhöhe und Länge von Bern vorbereitet. Der Simplon soll eine astronomische Station zum Anschlusse an Italien werden. An allen diesen Punkten sind überdies äusserst genaue Pendelbeobachtungen zur Bestimmung der Schwere theils bereits schon durchgeführt, theils projektirt.

Von hohem Interesse ist ferner das grosse Präcisionsnivellement, welches sich über die Schweiz ausbreitet, eine Operation, welche in Anlage und Durchführung die grösste Anerkennung verdient. Die Genauigkeit, welche dabei erreicht wird, entspricht allen Anforderungen. Die mittlere Unsicherheit der Höhendifferenzen beträgt auf einen Kilometer horizontale Tracelänge in günstigem Terrain 0.66 mm., in ungünstigem 4.77 mm. \*) Die lebhafteste Theilnahme der Schweizer an dem gemeinsamen Unternehmen, sowie ihre Thätigkeit auf geodätischem astronomischen Gebiete überhaupt, verdient die grösste Bewunderung und es erscheint mir hier unter Anderem der kleine Zug sehr charakteristisch, dass die Schweizer drei auf französischem Gebiete in Savoyen gelegene Signale, deren Renovirung von der französischen Regierung nicht erreicht werden konnte, selbst herstellen liessen, um den Triangulirungsanschluss in dieser Richtung durchzuführen.

Ähnliche Präcisionsnivellements wie in der Schweiz, sind in Meklenburg mit einer Genauigkeit, welche  $\frac{1}{16}$  bis  $\frac{1}{50}$  Fuss als wahrscheinliche Unsicherheit einer Strecke von einer Meile beträgt, im Grossherzogthum Hessen mit einem Abschlussfehler von  $\frac{1}{7000000}$  bis  $\frac{1}{1200000}$  der Polygonlänge und in Sachsen mit einer ganz ähnlichen Genauigkeit durchgeführt worden. \*\*) Diese Resultate zeigen, nebenbei bemerkt, dass die trigonometrischen Höhenbestimmungen von den geometrischen Nivellements auch auf weite Strecken hinaus an Schärfe sicherlich weit übertroffen werden.

Nun sei mir gestattet hieran einige Mittheilungen zu knüpfen, welche zwar mit dem Ziele der Gradmessung nicht in direkter Verbindung stehen, deren Verwandtschaft mit dem Gegenstande, welcher uns hier vorliegt, jedoch eine kleine Abschweifung gestatten dürfte. Ich meine nämlich einige Bestrebungen und Errungenschaften in kartographischer Beziehung. In dieser Hinsicht verdienen namentlich die Leistungen in Belgien und Italien unsere volle Aufmerksamkeit. Hinsichtlich des ersteren Landes wird es genügen die Worte anzuführen, mit welchen General Simons der Berliner Conferenz im J. 1867 zwanzig Blätter der Karte

\*) A. Hirsch und E. Plantamour. Nivellement de precision de la Suisse. Bisher 2 Lieferungen erschienen. 1867 und 1868.

\*\*) Generalbericht der mitteleuropäischen Gradmessung von 1863—1867.

Belgiens (im Maassstabe  $\frac{1}{20000}$ ) vorlegte, hergestellt durch Benützung der Photographie. Der belgische Commissär bemerkt über diese Karte: \*) „Sie gibt nicht allein die kleinsten Details der Flächenvermessung mit der Angabe der Kulturen, sondern auch das vollständige Nivellement des Landes, angezeigt durch Niveaukurven, deren vertikaler Abstand 1 Meter beträgt, durchgeführt mit einer Genauigkeit, dass der Ingenieur, ohne sein Zimmer zu verlassen, mit Hilfe dieser Karte jedes vollständige Projekt von Strassen, Kanälen, Eisenbahnen, Wasserleitungen, Drainageanlagen herzustellen vermag.“ Die Karte ist um den geringen Preis von  $1\frac{1}{2}$  Franc per Blatt in den Handel gesetzt.

Was Italien betrifft, so hat es durch das Einigungswerk ein gutes Stück Land aufgenommen, von dem keine den modernen Anforderungen entsprechenden Karten bestanden. Zur Zeit der Proklamirung Italiens besass das Königreich ausser den Karten der Stammländer noch jene, welche der österreichische Generalstab von Lombardo-Venetien, Parma, Modena, Toskana und dem Kirchenstaate entworfen hat, zwar keine Niveaukarten, aber anerkannt tüchtige Arbeiten. Das ehemalige Königreich beider Sicilien war geographisch nur durch eine unvollkommene Karte aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts repräsentirt. Jetzt hat man von diesem Theile Italiens jedenfalls die beste Karte. Sie ist im Maassstabe von  $\frac{1}{50000}$  durchgeführt und weist Niveaukurven in Abständen von 10 Meter nach, ein Detail, das für ein derart gebirgiges Land sehr bedeutend genannt werden kann. Wenn sie gegenwärtig noch nicht veröffentlicht worden ist, so liegt der Grund wohl darin, dass noch Versuche über eine möglichst zweckentsprechende und zugleich billige Vervielfältigung mit Benützung der Photographie gemacht werden. \*)

Ich möchte nun noch auf einige Punkte aufmerksam machen, welche mit unserem Gegenstande in enger Verbindung stehen und zugleich von allgemeinem Interesse sind.

Die Längen der Dreiecksseiten eines trigonometrischen Netzes ergeben sich aus einer oder mehreren Grundlinien, welche mit metallenen Stangen möglichst genau gemessen werden, wobei natürlich auch die Temperatur der Stangen berücksichtigt werden muss, um eine Reduktion auf die Länge bei der Normaltemperatur eintreten zu lassen. Die Messstangen oder Maassstäbe der einzelnen Länder müssen ferner mit aller möglichen Schärfe mit einander verglichen werden, um die zu verbindenden Triangulationen auf ein und dieselbe Länge zurückzuführen. Man hat nun die Erfahrung gemacht, dass die Ausdehnungscoefficienten der

\*) A. a. O. p. 39.

\*\*) Ricci u. de Vecchi a. a. O. 1867. p. 41.

Stäbe sich mit der Zeit verändern. Schon in der „Küstenvermessung“ hat Generallieutenant Baeyer die Thatsache konstatirt, dass die Bessel'schen Messstangen von Eisen und Zink in Bezug auf ihre Ausdehnungscoefficienten eine Veränderung erlitten haben. In der Sitzung der Berliner Akademie vom 10. Jänner 1867 gab Baeyer einige weitere Daten, aus welchen hervorgeht, dass sich der Ausdehnungscoefficient des Eisens in der Zeit von 1834—46 nahe um den 21. Theil, von 1846—54 um den 10. Theil seiner Grösse, jener des Zink im ersten Zeitraume um den 30., im zweiten ungefähr um den 10. Theil seiner Grösse vermindert habe. Es wird dazu bemerkt, dass die Stangen in der ersteren Periode fast ausschliesslich zu Wasser, in der zweiten zu Wagen transportirt wurden, also vielfachen Erschütterungen ausgesetzt waren. Es wird darauf ferner hingewiesen, dass solche Erschütterungen eine Veränderung in der Molekularlage hervorzubringen vermögen, wovon man an stark benützten eisernen Wagenaxen, welche im Bruche ein völlig kristallinisches Gefüge zeigen, ein auffallendes Beispiel besitzt. Man hat endlich darauf aufmerksam gemacht, dass Temperatursänderungen nachweislich bei einigen kristallisirten Körpern Veränderungen der Kristallform mit sich bringen, und dass es mit den Eisen- und Zinkstäben ein ähnliches Bewandniss haben mag.

Ob nun hier die Vorgänge ähnlich sind wie bei Körpern, welche erwähnt wurden (z. B. beim Schwefel), jedenfalls ist es sehr wahrscheinlich, dass lange andauernde Einwirkung verschiedener Temperaturen allmählig eine Aenderung des Ausdehnungscoefficienten hervorruft. Genug, es scheint, dass man sich auch auf die Unveränderlichkeit ruhig liegender Maassstäbe nicht verlassen könne. Was übrigens die vier Bessel'schen Stangen betrifft, so muss noch hinzugefügt werden, dass ihre Vergleichung mit der Normaltoise keine Aenderung der Länge in Bezug auf die Toise ergeben habe, so zwar, dass man entweder annehmen muss, die Längen der Stangen seien bei der Verminderung des Ausdehnungscoefficienten constant geblieben, oder die Messstangen und die Toise haben ihre Längen beide proportional geändert. Die oben citirten Beobachtungen Baeyer's machen die Annahme einer kleinen Verkürzung der Toise wahrscheinlich. Sicherheit über die Längenveränderungen der Stäbe erhielt man, wenn eine der vor längerer Zeit mit ihnen gemessenen Grundlinien wieder nachgemessen wurde. Auf diesem indirekten Wege liesse sich auch die allfällige Veränderung des von einem ganzen Lande oder einer ganzen Gruppe gewählten Normalmaassstabes constatiren und die angenommene Einheit von Zeit zu Zeit richtig stellen. Nur wird man in diesem Falle darauf zu sehen haben, dass die Pfeiler, welche die End-

marken der Normalgrundlinie tragen, auf sicherem Boden stehen, dass ferner Hilfsmittel angebracht werden, um eine etwaige Bewegung derselben zu constatiren. Ich erinnere dabei an die Bewegung eines Pfeilers des Meridiankreises von Neuenburg. Beide Pfeiler sind Marmorblöcke und unmittelbar mit dem festen Fels des Untergrundes verbunden. Dennoch hat sich aus den Beobachtungen eine halbjährig-periodische Bewegung in horizontaler Richtung von 0.1 mm. und von 1863—68 eine continuirliche Senkung des Pfeilers ergeben, welche mehr als 1 mm. ausmachte. \*)

Bei der im Herbste 1867 in Berlin abgehaltenen allgemeinen Conferenz der europäischen Gradmessung wurden auch Untersuchungen der mit der Zeit eintretenden Aenderung des Ausdehnungcoefficienten von Maassstäben empfohlen. Ich füge hier noch hinzu, dass diese internationale Versammlung die allgemeine Einführung des metrischen Maass- und Gewichtssystems in Europa, die Anfertigung eines allgemeinen europäischen Meterstabes und die Gründung eines europäischen internationalen Bureaus für Maasse und Gewichte als wünschenswerth vorgeschlagen hat. Wenn nun auch zum Theile die politischen Verhältnisse eine sogleiche, ganz Europa umfassende Realisirung dieser Wünsche nicht in Aussicht stellen, so halte ich doch den Zeitpunkt nicht allzuferne, der den grössten Theil der europäischen Länder in dieser Beziehung vereinigen wird. Uebrigens ist es der geehrten Versammlung wohl bekannt, dass die Einführung des metrischen Systems in Maass und Gewicht in Oesterreich demnächst bevorsteht.

---

Der Vorsitzende theilt mit, dass Herr Gemeinderath Josef Kafka sich gütigst bereit erklärt habe, die Kosten zweier verglasten Aufsätze zur Unterbringung der Eiersammlung aus Eigenem zu bestreiten, wofür die Versammlung den Dank des Vereines ausspricht. Zugleich wird ein entsprechender Betrag für Cartons zur Aufstellung dieser Sammlung bewilligt.

---



---

\*) Sur des mouvements observés dans les piliers de la lunette méridienne de Neuchatel par Dr. Ad. Hirsch in dem Bulletin de la société des sciences naturelles de Neuchatel 1869.

## Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herren:

vorgeschlagen von den Herren:

Edmund Reitter, Oeconomiebeamte in

Paskau . . . . . *Ad. Schwab* und *Fr. Schneider*.

J. U. Dr. Franz Böhse, Advokat in

Brünn . . . . . *Dr. Pernitza* und *G. v. Niessl*.

J. U. Dr. Arnold Schütz, Fabriksbesitzer

in Brünn . . . . . *Dr. J. Hromatka* und *Dr. Pernitza*.

J. U. Dr. Ferdinand Hanisch, Advo-

caturs-Concipient in Brünn . . . *Dr. J. Hromatka* und *Dr. Pernitza*.

## Sitzung am 14. April 1869.

Vorsitzender: Se. Excellenz Herr Präsident Wladimir  
Graf Mittrowsky.

---

### Eingegangene Gegenstände:

#### Druckwerke.

##### Im Schriftentausche:

Von der k. Universität in Erlangen:

Neun Inaugural-Dissertationen, medizinischen und naturwissenschaftlichen Inhaltes.

Von der physikalisch-medizinischen Gesellschaft in Würzburg:

Verhandlungen. Neue Folge. 1. Bd. 3. Heft.

Von der k. Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte. 1868. II. Bd. Heft 3 und 4.

Von der k. k. m. schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues,  
der Natur- und Landeskunde in Brünn:

Mittheilungen. Jahrg. 1868.

Vom mährischen Bienenzuchtvereine in Brünn:

Die Honigbiene von Brünn. 1869. Nro. 3 und 4. Deutsch und  
böhmisch.

Vom botanischen Vereine in Landshut:

1. und 2. Bericht. Landshut 1864—1868.

Von der galizischen Ackerbaugesellschaft in Lemberg:

Rolnik. 4. Band. 6. u. 7. Lieferung. Lemberg 1869.

Von dem land- und forstwirthschaftlichen Vereine in Weidenau:

Freie Mittheilungen. 2. Jahrgang. 1869. Nro. 3.

Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien:

Anzeiger 1869. Nro. 6. u. 7.

Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:

Breslauer Gewerbeblatt. 1869. Nro 6. u. 7.

- Von der kroatishen Ackerbaugesellschaft in Agram :  
Gospodarski List. 1869. Nro. 10—13.
- Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien :  
Verhandlungen. 1869. Nr. 4 u. 5.
- Vom siebenbürgischen Vereine für Naturwissenschaften in Hermannstadt :  
Verhandlungen und Mittheilungen. 19. Jahrgang. 1869. Nr. 1—6.
- Von der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Bern :  
Verhandlungen 1867.
- Von der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“ in Dresden :  
Sitzungsberichte. Jahrgang 1868. Nr. 10—12. Oktober—December.
- Vom naturhistorischen Vereine für Anhalt in Dessau :  
Verhandlungen. 27. Bericht. Dessau 1869.
- Von der k. k. Gelehrten-Gesellschaft in Krakau :  
Rocznik, 24. Bd. Krakau 1868.
- Vom mährischen Gewerbe-Vereine in Brünn :  
Zeitschrift. 1. Jahrgang. 1869. Nro. 4.
- Von der k. preuss. Akademie der Wissenschaften in Berlin :  
Monatsberichte. Jänner 1869.
- Vom naturhistorischen Vereine für das Fürstenthum Lüneburg in Lüneburg :  
Jahreshefte. III. 1867.
- Von dem Vereine für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt :  
Archiv. 8. Bd. 2 Hefte. 1868.  
Programm des evangelischen Gymnasiums in Schässburg. 1868.  
Programm des evangel. Obergymnasiums in Bistritz. 1868.
- Von der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin :  
Sitzungsberichte für 1868. Berlin 1869.
- Vom österreichisch - schlesischen Landwirthschafts - Vereine in Troppau :  
Die volkwirthschaftlichen Zustände des ehemaligen Troppauer Kreises. Eine Gelegenheitsschrift, herausgegeben von dem Vorstände dieses Vereines zur land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Troppau. 1868.
- Vom landwirthschaftlichen Vereine in Neutitschein :  
Mittheilungen. 7. Jahrgang. 1869. Nro. 4.
- Vom Gewerbevereine in Bamberg :  
Wochenschrift. 1869. Nr. 3—5.
- Vom Vereine angekauft :  
Kenngott, Dr. G. A. Uebersicht der mineralogischen Forschungen in den Jahren 1844—1855, u. 1861.

Taschenberg, Dr. E. L. Die Hymenopteren Deutschlands. Leipzig. 1867.

Erichson, W. E. Schumann H., Kraatz G. u. Kiesenwetter H. v.,  
Naturgeschichte der Insekten Deutschlands. Coleoptera. 1 Bd.  
2 Hefte 1. Lieferung. Berlin. 1868.

Hessenberg Fr., Mineralogische Notizen. Neue Folge. 1866. Frankfurt a. M.

#### An Naturalien:

Von dem Herrn Dr. Ludwig Rabenhorst in Dresden:

Fungi europaei 1 Centur.

Bryotheca europaeae  $\frac{1}{2}$  Centur.

Hepaticae europaeae 2. Dec.

Von dem Herrn Rossmayer in Brünn:

244 Exemplare Schmetterlinge.

Von dem Herrn Heinrich Schwöder in Brünn:

2 Exemplare Schmetterlinge.

Der Vereinssecretär theilt aus einem Schreiben des Herrn Vereinsmitgliedes Hermann Schindler in Datschitz Folgendes mit:

Ich habe die Höhe meiner Station mit meinem vorzüglichen Gay-Lussac'schen Höhenmessbarometer von Kapeller, dessen Angaben ich wiederholt durch Nivellements controlirte, auf zweierlei Art bestimmt: 1. Durch oftmaliges Messen der Höhendifferenz zwischen einem trigonometrischen Hauptpunkte, der mir am nächsten gelegen und meiner Station und 2. durch Vergleich der Barometerstände des Jahres 1867 der meteorologischen Centralanstalt und meinen barometrischen Notizen aus denselben Stunden. Jener trigonometrische Punkt besitzt eine Seehöhe von 2432'; der Fall von da zu meiner Station beträgt im Mittel vieler Messungen 962'. Dies gibt für meine Station eine Seehöhe von 1470'. Das Normalbarometer der Centralanstalt liegt in einer Höhe von 615'; das negative Gefälle hierher beträgt nach obigen barometrischen Angaben 855', woraus für die Station Datschitz — zufällig genau zusammenfallend — ebenfalls 1470' Seehöhe folgt. Meine ursprüngliche Angabe, welche auf eine Messung des Geologen Wolf basirte, war 1467'. Bei der Drucklegung des nächsten Bandes unserer Verhandlungen wäre also die Höhenangabe bei Datschitz um 3' zu vermehren. \*)

---

\*) Diese Correctur ist bereits im VII. Bande benützt worden.

Herr Prof. v. Niessl beendet seine Mittheilungen über die europäische Gradmessung.

Er gibt hierbei eine kurze Darstellung der verschiedenen Methoden, geographische Längendifferenzen auf telegraphischem Wege zu bestimmen; durch einfache Signale, Coincidenzen und Registriren der betreffenden Momente auf dem mit gleichförmiger Geschwindigkeit wie beim Morseapparate sich abwickelnden Papierstreifen. Schliesslich bespricht derselbe die erfahrungsmässig gefundenen Differenzen, welche in der Auffassung und Registrirung eines momentan eintretenden Ereignisses bei verschiedenen Beobachtern stattfinden und stellt hinsichtlich dieses sogenannten „persönlichen Fehlers“ weitere Mittheilungen in Aussicht.

Herr Rechnungsrath A. Gartner übermittelt lepidopterologische Mittheilungen. (Siehe Abhandlungen).

Herr Prof. Makowsky übergibt im Namen des H. Heinrich Schwoeder das nachfolgende Verzeichniss von Coleopteren, welche dieser in der Umgebung von Brünn gesammelt hat und die bisher aus dem Gebiete nicht bekannt waren, sammt den Belegstücken.

### Nachtrag zum Verzeichnisse

der in Mähren und Oesterreichisch-Schlesien aufgefundenen Coleopteren.

1. *Carabus clathratus* Linn. Paradeiswäldchen an feuchten Stellen.
2. *Hister inaequalis* Fabr. Brünn, Kuhberge.
3. *Cetonia viridis* Fabr. Adamsthal, blühende Disteln.
4. *Trichius abdominalis* Menét. Namiest, auf Blüthen.
5. *Ancylochyra 8-guttata* Linn. Namiest, auf blühenden Rosen.
6. *Chrysobathris chrysostigma* Linn. Namiest auf gefällten Kiefern.
7. *Meloe hungaricus (limbatus)* Fabr. Schreibwald, am Schwarzaufser.
8. *Clytus capra* Germ. Brünn, auf Blüthen.
9. *Mesosa nubila* Germ. Brünn, auf Laubhölzern.
10. *Saperda Seydlii* Fröhl. Brünn, auf Pappeln.
11. *Strangalia 7-punctata* Fabr. Namiest, auf Blüthen.
12. *Leptura unipunctata* Fabr. Auf Blüthen bei Namiest.

Gesammelt von 1864—1866, doch nur in einem Exemplar.

Heinrich Schwoeder.

Derselbe zeigt ferner ein frisches Exemplar einer *Ficaria*, welche Se. Hochw. Herr Prälat Mendel vor 2 Jahren bei Karthaus nächst Brünn gesammelt und seither cultivirt hat. Dasselbe stimmt mit *Ficaria calthaefolia* Reichb. (*Ranunculus calthaefolius* Bluff.) nach dessen Abbildung und Beschreibung in den icones überein und hat durch die Cultur keine Veränderung erlitten.

Herr Prof. v. Niessl benützt diese Gelegenheit, um einige Exemplare dieser Art, welche er aus der Gegend von Cervignano erhielt, und die nach seiner Ansicht noch mehr die Reichenbach'sche Pflanze darstellen, vorzulegen. Er bemerkt dazu, dass er nicht ohne Weiters der Meinung jener Botaniker entgegenzutreten möchte, welche die in Rede stehende Form als eine durch Verhältnisse des Standortes entstehende Abänderung der *Ficaria ranunculoides* Reichb. betrachten, worüber die weitere Cultur namentlich durch Samen sicheren Aufschluss geben könnte. Jedenfalls ist nicht in Abrede zu stellen, dass die vorgezeigte frische Pflanze von *Ficaria ranunculoides* gut unterschieden werden kann.

Nach dem Antrage des Ausschusses bewilligt die Versammlung in die Ueberlassung von Naturalien an die Haupt- und Unterrealschule in Prossnitz. Ferner wird ein Betrag von 20 fl. bestimmt zur Anschaffung von Cartons für die Mineraliensammlung.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herren:

vorgeschlagen von den Herren:

A. Klaus, k. k. Militärintendant in

Brünn . . . . . *G. Beskiba* und *G. v. Niessl*.

Ferdinand Weber, Director der Real-

schule in Sternberg . . . . . *G. v. Niessl* und *A. Makowsky*.

Johann Pollach . . . . . *G. v. Niessl* und *A. Makowsky*.

## Sitzung am 12. Mai 1869.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident Prälat Gregor Mendel,  
Hochwürden.

### Eingegangene Gegenstände:

#### Druckwerke.

##### Im Schrifttentsche:

- Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:  
Mittheilungen. VIII. Vereinsjahr 1868. Salzburg.
- Von der Oberlausitz'schen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:  
Nenes Lausitzer Magazin. 45. Band. 2. Heft. Görlitz 1869.
- Von dem Vereine für Naturkunde in Offenbach:  
Neunter Bericht. Offenbach 1868.
- Von der k. Akademie der Wissenschaften in München:  
Vogel, August. Denkrede auf Heinrich von Vogel. München 1868.  
Voit, Carl. Ueber die Theorien der Ernährung der thierischen Organismen. München 1868.
- Von der Société des sciences historiques et naturelles de l'Yonne in Auxerre:  
Bulletin. Année 1868. 22. vol. 3. und 4. trimestre. Auxerre 1867.
- Von der kroatischen Ackerbaugesellschaft in Agram:  
Gospodarski List. Jahrg. 1860. Nro. 14—18.
- Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:  
Breslauer Gewerbe-Blatt. 15. Band 1869. Nr. 8 u. 9.
- Vom naturhistorisch-medizinischen Vereine in Heidelberg:  
Verhandlungen. Band V. 1. Heft.
- Vom land- und forstwirthschaftlichen Vereine zu Weidenau:  
Freie Mittheilungen. Jahrgang 1869. Nro 4 u. 5.
- Von der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien:  
Anzeiger. Jahrgang 1869. Nro. 8—11.
- Von der galizischen Ackerbaugesellschaft in Lemberg:  
Rólník. 4. Bd. 8 u. 9. Liefg. Lemberg 1869.

- Von dem naturhistorischen Vereine „Lotos“ in Prag:  
Lotos. 19. Jahrgang 1869. März.
- Von der malako-zoologischen Gesellschaft in Frankfurt a. M.:  
Nachrichtsblatt. Nro. 5. März 1869.
- Vom Gewerbe-Vereine in Bamberg:  
Wochenschrift. 1869. Nr. 6—9.
- Von dem Osservatorio del k. collegio Carlo-Alberto in Moncalieri.:  
Bulletino meteorologico. Vol. IV. Nro. 2. 1869.
- Von der deutschen geologischen Gesellschaft in Berlin:  
Zeitschrift. 20. Band. 3. u. 4. Heft. Berlin 1868.
- Von der k. Akademie der Wissenschaften in Brüssel:  
Bulletins. 37. Jahrg. 2. Serie. T. 55 u. 26. Brüssel 1868.  
Annuaire. 1869.
- Von der Universität in Zürich:  
15 Inaugural-Dissertationen.
- Von der Royal-Society in London:  
Philosophical Transactions. Vol. 158. P. 1 u. 2. London 1868  
und 1869.  
Proceedings Vol. 16. Nro. 101—104; Vol. 17, Nro. 105—108.  
London 1868 und 1869.
- Vom mährischen Gewerbe-Vereine in Brünn:  
Zeitschrift. I. Jahrgang 1869. Nro. 5.
- Von der k. botanischen Gesellschaft in Regensburg:  
Flora 1869. Nr. 1—8.  
Repertorium der periodischen botanischen Literatur für das Jahr  
1867. 3. Lieferung.
- Von der Société Imperiale des naturalistes in Moskau:  
Bulletin. 1868. Nr. 2.
- Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien:  
Jahrbuch. 1869. 19. Bd. Nr. 1.  
Verhandlungen. 1869. Nro. 6 u. 7.
- Vom k. niederländischen meteorologischen Institute in Utrecht:  
Meteorologisches Jahrbuch. Utrecht 1868. 20. Jahrgang. 1. Thl.
- Von der Redaktion:  
Nini, A. P. e Saccardo P. A. Commentario della Fauna flora e Gea  
del Veneto e del Trentino. Venezia 1868.
- Von der russischen entomologischen Gesellschaft in St. Petersburg:  
Horae societatis entomologicae Rossicae. T. VI. Nr. 2. Petropoli 1869.

Vom landwirthschaftlichen Vereine in Neutitschein:

Mittheilungen, VII. Jahrgang 1869. Nr. 4.

Vom naturwissenschaftlichen Vereine in Bremen:

Abhandlungen, 2 Bände. 1. Heft. Bremen 1869.

Von der k. Akademie der Wissenschaften in Berlin.

Monatsberichte. Februar 1869.

#### G e s c h e n k e:

Von den Herren Verfassern:

Bayer, Joh. N. Botanisches Excursionsbuch für das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns. Wien 1869.

Haslinger, Franz. Botanisches Excursionsbuch. Eine Auleitung, die im Brünner Kreise und dem angrenzenden Gebiete vorkommenden phanerogamen Pflanzen zu bestimmen. Brünn 1869.

Von der Ackerbauschule in Prerau:

Výroční zpráva o stavu rolnické školy Přerovské. V. Olomuci 1869.

Von Herrn F. Palliardi in Brünn:

Kotzureck, L. J. S. Lateinisch-deutsches Wörterbuch zum Gebrauche für Gymnasien.

Von Herrn A. Quetelet in Brüssel:

Annales météorologiques de l'observatoire royale de Bruxelles. Bruxelles 1868.

Von Herrn Dr. Dr. C. Schwippel in Brünn:

Časopis musea královstri českého. 1868. XLII. Ročník. Čís. 3 u. 4. Prag.

#### A n g e k a n f t:

Kenngott, A. Uebersicht der Resultate mineralogischer Forschungen in den Jahren 1856—1860. Leipzig 1859—1862. 4 Bde.

Herr Prof. A. M a k o w s k y spricht über die „Zelle“ und demonstirt verschiedene Zellen- und Gefässformen unter mehreren Mikroskopen.

Herr Prof. v. N i e s s l berichtet über das am 15. April beobachtete Nordlicht.

Als ich am 15. April um 9 Uhr Abends im Begriffe war, mit meinem Collegen Arzberger und Felgel das Gebäude des technischen

Institutes zu verlassen, bemerkten wir schon aus den Fenstern in Nord-west eine auffallende Röthung des Horizontes, wie sie sich etwa bei entfernten grösseren Bränden zeigt. Von dem Platze vor dem Gebäude sahen wir, dass sich diese röthliche Erhellung weit über das Himmels-gewölbe erstreckte, und die weiteren prägnant hervortretenden Erscheinungen lehrten uns nach wenigen Augenblicken, dass wir ein Nordlicht beobachteten.

Die feuerrothe, etwas ins Carmin neigende Helle erstreckte sich in horizontaler Ausdehnung über  $140^\circ$  des nördlichen Horizontes (von  $120^\circ$  bis  $160^\circ$  Azimuth), also über mehr als  $\frac{1}{3}$  des ganzen Umkreises, derart, dass die Mitte noch ungefähr  $10'$  östlich vom astromischen Meridiane lag (d. i. in  $190^\circ$  Azimuth). In der Höhe reichte sie am westlichen Ende bis zur Capella ( $37^\circ$ ), am östlichen bis zu  $\alpha$  Coronae ( $30^\circ$ ) und in der Mitte bis nahe an den kleinen Bären ( $47^\circ$ ). Die Intensität schien mir an den beiden Enden grösser als in der Mitte. Sicher gilt dies von dem westlichen Ende, wo die Färbung äusserst lebhaft war. Ungefähr um 9 Uhr 5 Minuten stiegen zumeist auf dieser Seite — in der Mitte nur wenige — gradlinige nach oben divergirende, weisslich leuchtende Strahlenbüschel auf, wie sie den Nordlichterscheinungen eigenthümlich sind. In dieser Intensität dauerte das Phänomen nur etwa 5 Minuten. Es zeigten sich dann keine Strahlen mehr und die röthliche Färbung nahm bald ab. Das dunkle Segment, welches an Nordlichtern gewöhnlich unter dem Lichtbogen beobachtet wird, konnten wir nicht wahrnehmen, vielleicht wegen der vorstehenden Gebäude.

Als uns der Culminationspunkt der Erscheinung vorüber schien, eilten Dr. Felgel und ich in das Institutsgebäude zurück, um die Ablenkungen der Deklinationsnadel zu beobachten.

Der erste Blick in das Fernrohr des an der Mauer sehr solid aufgestellten Spiegelgalvanometers zeigte die Magnethadel in lebhafter Bewegung. Sie hatte eine östliche Ablenkung in Bezug auf ihre mittlere Gleichgewichtslage erfahren und befand sich bereits im raschen Rückgange. Wir machten über 100 Ablesungen, um die Schwankungen zu verzeichnen. Bei der ersten um 9 U. 13 M. war die Ablenkung  $34'$  und die Bewegung, wie schon bemerkt, wieder westlich. Um 9 U. 23' war die Nadel bis  $15'$  zurückgegangen, bewegte sich aber dann wieder mit kleinen Schwankungen östlich, so dass sie um 9 U. 42' wieder einen Ausschlag von  $32'$  zeigte. Nun folgte ein rascher Rückschlag auf  $8'$  (9 U. 54 M.), darauf wieder eine Bewegung östlich bis  $41'$  (10 U. 11 M.), welches die höchste verzeichnete Ablenkung aus der mittleren Gleichgewichtsstellung war. Um 10 U. 50 M., als wir die

Beobachtungen einstellten, war die Ablenkung nur mehr 6' östlich und die Bewegungen der Nadel sehr langsam.

Mit Rücksicht darauf, dass die ersten Beobachtungen schon etliche Minuten nach dem Höhepunkte der Erscheinung gemacht und dabei die Nadel im raschen Rückgange gefunden wurde, dass sie noch nach 10 Uhr einen Ausschlag von 41' gab, und in Erwägung früherer Erfahrungen, nach welchen die grössten Störungen im Stande der Nadel in der Regel vor dem Momente der Entladung eintreten, ist es mir gar nicht mehr zweifelhaft, dass die grösste Ablenkung aus dem magnetischen Meridiane mehr als 1 Grad gegen Osten betragen habe, woraus folgt, dass die Erscheinung eine für unsere Breiten seltene und nicht unbedeutende war. Ungefähr um 9 U. 30 M. war kaum mehr eine Spur der Erleuchtung am nördlichen Himmel wahrzunehmen. Um 10 Uhr war der Himmel, der bisher ganz wolkenlos gewesen, an der Stelle, welche früher die Röthe eingenommen, mit leichten, wenig zusammenhängenden horizontal angeordneten Wölkchen bedeckt, welche gegen 11 Uhr wieder verschwunden waren. Die Erscheinung hatte aber demungeachtet noch nicht ihr Ende erreicht, da Herr Assistent V. Bertel berichtet, dass er aus dem Fenster seiner Wohnung noch um Mitternacht im Nordost einzelne Garben aufsteigen sah.

Ich bin so frei, mit diesem Berichte (siehe Tafel I.) eine graphische Darstellung der von uns beobachteten Ablenkungen zu übergeben, welche auf Veranlassung meines Herrn Collegen Felgel verfasst wurde. In derselben sind auf der Abscissenaxe AB. die Zeiten von Minute zu Minute angegeben und die zugehörigen Ordinaten stellen die Grösse der Ablenkung aus der mittleren Gleichgewichtslage nach Osten in Bogenminuten dar.

---

Derselbe zeigt ferner photographische Aufnahmen der totalen Sonnenfinsterniss am 18. August 1868.

---

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herren:

vorgeschlagen von den Herren:

Eduard Schier, k. k. Statthaltereii-Ingenieur . . . . .

*G. Nowotny und G. v. Niessl.*

Med. Dr. J. Stohandl, k. k. Oberstabsarzt . . . . .

*Dr. J. Kalmus und G. v. Niessl.*

## Sitzung am 9. Juni 1869.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident Prälat Gregor Mendel,  
Hochwürden.

### Eingegangene Gegenstände:

#### An Druckwerken:

##### Im Schriftentausche:

- Von der Société des sciences naturelles in Luxemburg:  
Schriften. 10 Band. 1869.
- Vom Vereine der Freunde der Naturgeschichte in Neubrandenburg:  
Archiv. 22. Jahrgang 1869.
- Von der k. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag:  
Sitzungsberichte. Jahrg. 1868. 2 Hefte.  
Abhandlungen. 6. Folge. 2. Band. 1868.
- Von der Société vandoise des sciences naturelles in Lausanne:  
Bulletin. Vol. X. Nr. 61. 1861.
- Vom naturhistorischen Vereine der preussischen Rheinlande und Westphalens in Bonn:  
Verhandlungen. 25. Jahrg. Bonn 1868.
- Von der deutschen geologischen Gesellschaft in Berlin:  
Zeitschrift. 21. Band. 1. Heft. Berlin 1869.
- Von der Société des sciences naturelles de Neuch  tel:  
Bulletin. T. VIII. Neuch  tel 1868.
- Von der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Giessen:  
Dreizehnter Bericht. Giessen 1869.
- Vom Bienenzucht-Vereine in Brünn:  
Die Honigbiene von Brünn. III. Jahrgang 1869. Nr. 5.  
V  ela Brn  nsk  . III. ro  n  k.     l. 4 a 5.

#### Geschenke:

- Von dem Herrn Med. Dr. Jacob Kalmus in Brünn:  
Thomae Jordani a Clausoburgo; de aquis medicatis Moraviae, commentariolus. Francofurti 1586.

Von dem Herrn Otto Tkaný in Zbeschau:

Makowsky, Alex. Die Flora des Brünner Kreises. Brünn 1863.

Bischof, Wilh. Anleitung zur Angelfischerei. München.

Bruner, Friedr. Monographie der Oestriden. Wien 1863.

Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in  
Wien. 12. u. 13. Bd. Wien. 1862 u. 1863.

Kolenati, Dr. F. A. Beiträge zur Kenntniss der Arachniden. 3 Hfte.  
Wien 1858 u. 1860.

— Höhenflora des Altvaters. Brünn 1860.

Sprengel, Kurt. Anleitung zur Kenntniss der Gewächse. 3 Bände.  
Halle 1804—1805.

Schödl, Friedr. Das Buch der Natur. 5. Auflage.

Frege, M. Ch. A. Versuch eines allgemeinen botanischen Hand-  
wörterbuches. Zeitz 1808.

Mössler, Dr. J. Chr. Handbuch der Gewächskunde. 3 Bände. Al-  
tona 1833 u. 1834.

Von dem Herrn Verfasser:

Winkelhofer, E. Ueber ein Mittel zur gänzlichen Beseitigung des  
Stossens siedender Flüssigkeiten. (Aus den Berichten der  
deutschen chem. Gesellschaft in Berlin 1869).

Vom Vereine angekauft:

Hessenberg, Fr. Mineralogische Notizen. Neue Folge. 5. Heft. Frank-  
furt a. M. 1868.

An Naturalien:

Von Herrn Adolf Schwab in Mistek:

25 Exemplare Vögel.

Von Herrn Adolf Oborny in Brünn:

10 Stück Petrefakten des Leithakalks von Raussnitz.

---

Se. Hochw. Prälat Gregor Mendel zeigt einige aus künst-  
licher Befruchtung gewonnene Hieracium-Bastarde sammt ihren  
Stammeltern in lebenden Topf-Exemplaren vor, gibt eine kurze  
Beschreibung der Ersteren und Vergleichung mit den Letzteren,  
sowie einige Mittheilungen über ihr Verhalten in weiteren Genera-  
tionen. (Siehe Abhandlungen).

---

Herr Prof. A. Makowsky erläutert die unter den Einläufen  
erwähnten, bei Raussnitz gesammelten Petrefakten.

---

Derselbe demonstirt ferner den Polarisationsapparat des grossen Hartnak'schen Mikroskopes durch mehrere Präparate.

---

Dem Ansuchen der Hauptschule in Prossnitz und der Volksschule in Gundrum um Mittheilung von Naturalien zu Unterrichtszwecken wird entsprochen.

## Sitzung am 14. Juli 1869.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident **Friedrich Arzberger.**

---

### Eingegangene Gegenstände:

#### Druckwerke:

##### Im Schriftentausche:

Vom Ferdinandeum in Innsbruck:

Zeitschrift. Innsbruck 1869. Statuten. 1868.

Von der k. Akademie in München:

Sitzungsberichte. 1869. I. 1. u. 2. Heft.

Vom Naturforscher-Vereine zu Riga:

Correspondenzblatt. 17. Jahrgang. Riga 1869.

Von der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in St. Gallen:

Bericht. St. Gallen 1868.

Von der Akademie d'Hippone in Bona:

Bulletin. Nr. 6. Bone 1868.

Von der Société des sciences physiques et naturelles in Bordeaux:

Mémoires T. VI. Bordeaux 1868.

Extraits des proces-verbaux des sciences. Année 1868—1869.

Von der zoologischen Gesellschaft in Frankfurt a. M.:

Der zoologische Garten. Jahrgang 1869. Nr. 1—6. u. Jahrgang  
1867. Nr. 7—12.

Von der k. botanischen Gesellschaft in Regensburg:

Flora. Jahrgang 1865.

Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien:

Verhandlungen. 1869. Nr. 8.

Vom naturwissenschaftlichen Vereine in Carlsruhe:

Verhandlungen. 3. Heft. Carlsruhe 1869.

Von der k. Akademie der Wissenschaften in Wien:

Anzeiger. 1869. Nr. 12—16.

Vom naturwissenschaftlichen Vereine „Lotos“ in Prag:

„Lotos“. Jahrgang 1869. April—Juni.

Von der naturforschenden Gesellschaft in Basel:

Verhandlungen. 5. Theil. 2. Heft. Basel 1869.

Vom physikalischen Vereine in Frankfurt a. M.:

Jahresbericht für 1867/68.

Von der k. Akademie der Wissenschaften in Berlin:

Monatsbericht. März 1869.

Vom Istituto veneto di scienze etc. in Venedig:

Atti, 13. Bd. Lief. 9 u. 10. 14. Bd. Lief. 1. Venedig 1867—1869.

Von der galizischen Ackerbaugesellschaft in Lemberg:

Rolnik. Band IV. Lieferung 10—12; Band V. Liefg. 1. 1869.

Von der Naturkundig Genootschap in Groningen:

68. Bericht. Groningen 1868.

Vom Osservatorio meteorologico in Moncalieri:

Bulletino meteorologico. Vol. IV. Nr. 4. u. 5. 1869.

Vom landwirthschaftlichen Vereine in Weidenau:

Freie Mittheilungen. II. Jahrgang 1869. Nr. 6 u. 7.

Vom landwirthschaftlichen Vereine in Neutitschein:

Mittheilungen. VII. Jahrgang 1869. Nr. 5 u. 6.

Von der kroatischen Ackerbauschule in Agram:

Gospodarski List. 1869. Nr. 19—27.

Vom Gewerbe-Vereine in Brünn:

Zeitschrift. I. Jahrgang 1869. Nr. 7.

Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:

Breslauer Gewerbe-Blatt. Jahrgang 1869. Nr. 10—14.

Vom Gewerbe-Vereine in Bamberg:

Wochenschrift. 1869. Nr. 10—21.

#### Geschenke:

Von den Herren Verfassern:

Chapuis, F. Synopsis des Scolytides. Liège 1869.

Wiesner, Dr. Jul. Untersuchungen über den Einfluss, welchen Zufuhr und Entziehung von Wasser auf die Lebensthätigkeit der Hefezellen äussern. (Aus dem 49. Bande des Sitzungsber. der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien).

Peschka, G. A. Popper's Anti-Incrustator. Brünn 1869.

Von dem Herrn Friedr. Marian in Brünn:

Denkschrift der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden. Dresden 1868.

Göbel, Dr. C. Agriculturchemie, 3. Aufl.; bearbeitet von Dr. J. R. Wagner, Erlangen 1858.

Wagner, J. R. Die chemische Technologie. 5. Aufl. Leipzig 1863.

Von dem Herrn Med. Dr. Jac. Kalmus in Brünn:

Meyer-Ahrens, Dr. und Brügger, Chr. Gr. Die Thermen von Bormio. Zürich 1869.

#### An Naturalien:

Von Herrn Rudolf Steiger in Klobouk:

200 Exemplare phanerogamische Pflanzen.

Herr Prof. G. v. Niessl bespricht einige von ihm in der nördlichen Umgebung von Brünn ausgeführte Höhenmessungen, deren ausführliche Darstellung er sich für die Zukunft vorbehält. Als Ausgangspunkt dieser Höhenbestimmungen diente ein Punkt der Gemeinde Billowitz (die Schwelle des Wirthshauses zum Fasan). Dieser wurde sowohl trigonometrisch als auch durch ein gewöhnliches Nivellement mit einigen Fixpunkten von Brünn verbunden. Aus beiden Resultaten, welche vorzüglich übereinstimmen, folgt die Seehöhe jenes Punktes mit 719', während jene des Bahngeleises hart neben dem Wirthshause 729' beträgt. Indem der Vortragende seine Daten mit jenen der Eisenbahnnivellements vergleicht, welche Kořístka in der Hypsometrie Mährens benützte, kommt er zu dem Schlusse, dass diese nicht allein die Seehöhe des Brünner Bahnhofes, wie schon einmal erwähnt, um nahe 6 Klafter zu hoch, sondern auch fast alle Höhen bis Adamsthal, bezogen auf den Bahnhof, zu gross angaben. Die Details seiner Höhenbestimmungen wird der Vortragende im späteren Jahrgange der Vereinsschriften veröffentlichen. Derselbe übergibt ferner zwei von ihm für die Flora des Brünner Kreises neuentdeckte Phanerogamen mit folgenden Bemerkungen:

Vor einigen Wochen habe ich während meines Aufenthaltes in Billowitz an dem Wege, welcher nach Obrán führt, *Podospermum laciniatum* DC. sehr häufig gesehen und auch in grösserer Menge gesammelt. Diese Pflanze scheint einmal von Hochstetter, also vor mehreren Jahrzehnten ebenfalls in der Umgebung von Brünn entdeckt worden zu sein. Seitdem haben wir aber weiter keine Nachricht von ihrem Vorkommen in Mähren und Schlesien; wenigstens finde ich weder eine literarische Bemerkung hierüber, noch ist irgend Einem von meinen botanischen Freunden ein mährischer Standort aus Autopsie bekannt

gewesen. Makowsky hat sie (im 1. Bande der Verhandlungen des naturforschenden Vereines p. 199 Abh.) aus der Flora des Brünner Kreises eliminirt und zwar insoferne nicht ganz mit Unrecht, weil das, was die alten Autoren der mährischen Flora unter *Scorzonera laciniata* verstanden, offenbar nicht unsere Pflanze ist, während nicht sichergestellt werden konnte, was Rohrer unter seiner *Scorzonera octangularis* Willd. verstand.

In Rohrer's „Vorarbeiten zur Flora des mährischen Gouvernements“ finden sich nämlich (p. 190) folgende Angaben:

**Scorzonera laciniata** W. K. An Wegen, Schutthaufen, Mauern und auf trockenen Hügeln. Auf dem Spielberge, den Polauer Bergen, bei Czeitsch, Olmütz, Prossnitz, Wischau und anderwärts im grössten Theile des Landes nicht selten.

Diese Angaben beziehen sich offenbar alle auf *Podosp. Jacquinianum*.

**Scorzonera octangularis** Willd. An Wegen und auf trockenen Hügeln hinter Karthaus selten. (Hochstetter).

**Sc. octangularis** Willd. ist aber = **Podospermum laciniatum** DC. und da sich zwischen Karthaus und Billowitz Boden- und Vegetationsverhältnisse finden, wie zwischen Billowitz und Obran, so zweifle ich nun nicht daran, dass Hochstetter, der überhaupt, wie es scheint, in seinen Angaben sehr kritisch war, die richtige Pflanze gefunden habe.

Schlosser hat in seiner bekannten schleuderischen Manier, (Anleitung, die im mähr. Gouvernement wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen zu bestimmen), die Angaben Rohrer's so benützt, dass das Thatsächliche gerade umgekehrt gegeben ist. Er führt nämlich an:

**Scorzonera laciniata** L. (d. i. das **Podospermum laciniatum** DC.), gibt dazu die richtige Diagnose dieser Pflanze, citirt aber sämtliche Standorte, welche Rohrer bei seiner *S. laciniata*, d. i. *Podospermum Jacquinianum* anführt. Dagegen zählt er Weiters auf:

**S. octangularis** Roth, d. i. *Podospermum Jacquinianum* Koch, und setzt dazu die Angabe Hochstetters, welche sich gerade wieder auf *Podospermum laciniatum* DC. bezieht, so dass wir nach Schlosser *P. laciniatum* DC. sehr häufig im Gebiete hätten, dagegen **P. Jacquinianum** Koch eben nur an dem Standorte bei Karthaus zu finden wäre, während der genannte Autor, wenn er sich nur ein wenig im Gebiete umgesehen hätte, sich leicht von dem Gegentheile seiner Angabe überzeugen konnte.

Unter solchen Umständen ist es begreiflich, dass ein späterer Autor, namentlich, wenn keine Belege vorhanden sind, etwas miss-  
trauisch wird. Es freut mich die Richtigkeit der Hochstetter'schen An-  
gabe constatirt und dieser Pflanze das Bürgerrecht in unserer Flora  
wieder erworben zu haben. Der Meinung, dass das *P. laciniatum* DC.  
mit dem *P. Jaquinianum* Koch leicht verwechselt werden könnte, bin  
ich nicht, da die im Vergleiche zu den Hüllen äusserst geringe Länge  
der Corollen es auf den ersten Blick erkennen lässt.

Als eine zweite, zwar neue, aber wohl nur zufällige Erscheinung  
kann ich **Turgenia latifolia Hoffm.** bezeichnen, welche ich in einigen  
Exemplaren an einer uncultivirten Stelle bei der Billowitzer Mühle  
fand. Bekanntlich tritt diese Art sporadisch auch in Niederösterreich  
auf, wohin sie sich wohl aus Ungarn verirrt.

---

Herr Prof. A. M a k o w s k y bemerkt hiezu, dass er in diesem  
Jahre *Turgenia latifolia Hoffm.* ebenfalls, und zwar in der Stadt Brünn  
selbst, nämlich am Fusse des Spielberges in der Elisabethstrasse  
aufgefunden habe.

---

Herr Assistent Emil W i n k e l h o f e r erläutert die von ihm  
in der Zeitschrift der chemischen Gesellschaft in Berlin bekannt  
gemachten Mittel zur Verhinderung des Stossens siedender Flüssig-  
keiten durch Experimente und schliesst hieran die Bemerkung, dass in  
Dampfkesseln durch die galvano-elektrische Zersetzung des Wassers  
sowohl das Stossen der siedenden Flüssigkeit, als auch die Bildung  
eines grösseren Siedverzuges vermieden werden könne.

---

Herr Franz C z e r m a k macht die Versammlung auf zwei  
Exemplare von Calcit aufmerksam, die von den Herren Dr. K.  
Schwippel und Franz Haslinger in der Niemtschitzer Höhle bei  
Boskowitz gesammelt und dem Verein übergeben wurden.

Der Redner bemerkt, dass sich an den vorgewiesenen Handstücken  
Krystall-Combinationen wahrnehmen lassen, die man an mährischen  
Calciten bis jetzt nicht beobachtet hat. Als Träger der Combination  
ergibt sich ein Rhomboëder, dessen Kanten eine ähnliche Lage  
haben, wie die Flächen der Grundform, also ein Rhomboëder der  
zweiten Ordnung. Die Mittelecken dieses Rhomboëders sind abgestumpft

durch Flächen, die jenen des Hauptrhomboëders analog liegen, demnach einen Rhomboëder der ersten Ordnung zukommen. Weiter bemerkt man noch an den Mittelecken Zuschärfungsflächen, die von einem Skalenoëder herrühren. Die zur Bestimmung der Ableitungs-Coefficienten nöthigen Messungen konnte Herr Czermak nicht vornehmen, da die Einzelkrystalle, über welche er bei seinen Untersuchungen verfügen konnte, wenig glänzende und ziemlich unebene Flächen haben.

---

Auf Antrag des Vorsitzenden werden die Plenarversammlungen bis zum Monate Oktober vertagt.

## Sitzung am 13. October 1869.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident Prälat Gregor Mendel,  
Hochwürden.

---

### Eingegangene Gegenstände:

#### An Druckwerken:

##### Im Schriftentausche:

- Von der kais. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg:  
Bulletin. 13. Band. Heft 4 u. 5. 1868.
- Von der russischen geographischen Gesellschaft in St. Petersburg:  
Jahresbericht für 1868. St. Petersburg 1869.
- Von der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“ in Dresden:  
Sitzungsberichte. Jahrg. 1868. Nr. 1—5. Jahrg. 1869.
- Vom naturforschenden Vereine in Aarau:  
Festschrift. Aarau 1869.
- Von der physiographischen Commission der k. k. Gelehrten-Gesellschaft  
in Krakau:  
Bericht. Krakau 1869.
- Von der Société des sciences historiques et naturelles de l'Yonne in  
Auxerre:  
Bulletin. Année 1868. 23. Vol. 1. et 2. trimestre.
- Von der naturforschenden Gesellschaft in Emden:  
Vier und fünfzigster Jahresbericht. 1868. Emden 1869.  
Prestel, Dr. M. A. F. Das Gesetz der Winde, abgeleitet aus dem  
Auftreten derselben über Nordwest-Europa. Emden 1869.
- Von der königl. botanischen Gesellschaft in Regensburg:  
Flora. Jahrgang 1869. Nr. 9—18.
- Vom Vereine für Erdkunde in Darmstadt:  
Notizblatt. III. Folge. 7. Heft. 1868.  
Ludwig, R. Versuch einer Statistik des Grossherzogthums Hessen,  
auf Grund der Bodenbeschaffenheit. Darmstadt 1868.

- Vom Istituto veneto di scienze lettere et arti in Venedig:  
Atti 14. Band. 5 u. 6. Lieferung. Venedig 1868—1869.
- Von der naturforschenden Gesellschaft in Bern:  
Mittheilungen. Nr. 654—683. Bern 1869.
- Von der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft:  
Verhandlungen. Einsiedeln 1868.
- Von der société Impériale des naturalistes in Moskau:  
Bulletin. Moskau 1869.
- Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien:  
Jahrbuch. Jahrgang 1869. Nr. 2.
- Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien:  
Anzeiger. 1869. Nr. 17—19.  
Verhandlungen. 1869. Nr. 9. u. 10.
- Von der naturforschenden Gesellschaft Graubündens in Chur:  
Jahresbericht. Neue Folge. 14. Jahrgang 1868—1869.  
Statuten der naturforschenden Gesellschaft Graubündens.  
Theobald, G. u. Weilenmann; J. J. Die Bäder von Bormio und  
die sie umgebende Gebirgswelt. St. Gallen.  
Meyer-Ahrens u. Brügger. Die Thermen von Bormio. Zürich 1869.
- Vom naturhistorischen Vereine in Augsburg:  
Zwanzigster Bericht. 1869.
- Von der königl. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Königsberg:  
Schriften. 9. Jahrgang. 1. u. 2. Abtheilung.
- Von der Société Impériale d'Agriculture etc. de Lyon:  
Annales des sciences physiques et naturelles. 3. Série. T. X. u. XI.  
Lyon et Paris 1866 u. 1867.
- Vom Osservatorio in Moncalieri:  
Bulletino meteorologico. Vol. IV. 1869. Nr. 6 u. 7.
- Von der Société academique de Maine et Loire in Angers:  
Mémoires. T. XXIII. et XXIV. 1868.
- Von der Société des sciences physiques et naturelles in Bordeaux:  
Extrait des procès-verbaux des sciences. Bordeaux 1869.
- Von der Society of natural history in Boston:  
Occasional papers. Entomological correspondence of Thaddeus Wil-  
liam Harris, M. D. Boston 1869.  
Memoirs. Vol. I. Part. IV. 1869.  
Proceedings. Band XII. 1—17.  
Conditions and doings. Boston 1868.

- Von der American Academy of sciences in Washington:  
 Report 1868. 3 Exemplare.  
 Proceedings. Vol. VII. 44—66.
- Von dem Departement of Agriculture in Washington:  
 Report of the Commissioner of Agriculture for the year 1867.  
 Washington 1868.  
 Monthly reports. Washington 1868.
- Vom Essex-Institute in Salem:  
 Proceedings. Vol. V. Nr. 7 und 8.
- Vom Lyceum of Natural history in New-York:  
 Annals. Vol. IX. Nr. 1—4. 1868.
- Von der Smithsonian Institution in Washington:  
 Annual report 1868.
- Von der naturforschenden Gesellschaft in Danzig:  
 Schriften. Neue Folge. 2. Band. 2. Heft. Danzig 1869.
- Vom naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark in Gratz:  
 Mittheilungen. 2. Band. 1. Heft. Gratz 1869.
- Von der königl. Akademie der Wissenschaften in München:  
 Sitzungsberichte. 1869. I. Heft. III.
- Von der königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin:  
 Monatsberichte. 1868. Mai u. Juni.
- Vom War-Departement, Surgeon general office in Washington:  
 Report on excisions of the head of the femur for gunshof injury.  
 Washington 1869.
- Von der königl. Akademie in Stockholm:  
 Öfversigt of kongl. Vetenskaps-Akademiens Förhandlingar. 22.- 25.  
 Band. 1865—1868.  
 Konglinga Svenska vetenskaps-akademiens handlingar. Bd. V. 2.  
 1864. Bd. VI. 1 u. 2. 1865—1866. Bd. VII. 1. 1867.  
 Lefnadsteckningar. Bd. I. 1. Stockholm 1869.  
 Stål Carolus, H. Hemiptera africana. 4 Bde. Stockholm 1864—1866.
- Von der Gesellschaft für Natur- u. Heilkunde in Dresden:  
 Sitzungsberichte. 1868—69. II. October—Mai.
- Von der naturforschenden Gesellschaft in Zürich:  
 Vierteljahrschrift. 12. u. 13. Jahrgang 1867 u. 1868.
- Von der Royal Geological Society of Ireland in Dublin:  
 Journal. Vol. II. Part. 1. Dublin 1868.
- Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:  
 Neues Lausitzisches Magazin. 46. Band. 1. u. 2. Abtheilung.  
 Görlitz 1869.

Vom Vereine „Lotos“ in Prag:

„Lotos“. Zeitschrift für Naturwissenschaften. 19. Jahrgang 1869.  
Juli u. August.

Von der naturforschenden Gesellschaft zu Halle:

Abhandlungen. 11. Bandes 1. Heft. Halle 1869.

Vom mährischen Gewerbe-Vereine in Brünn:

Zeitschrift. 1. Jahrgang 1869. Nr. 8 u. 9.

Vom land- und forstwirthschaftlichen Bezirks-Vereine in Weidenau:

Freie Mittheilungen. 2. Jahrgang 1869. Nr. 8 u. 9.

Von der kroatischen Ackerbaugesellschaft in Agram:

Gospodarski List. 1869. Nr. 23—37.

Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:

Breslauer Gewerbe-Blatt. 15. Bd. 1869. Nr. 15—19.

Vom landwirthschaftlichen Vereine in Neutitschein:

Mittheilungen. 7. Jahrgang 1869. Nr. 7 u. 8.

Vom Gewerbe-Vereine in Bamberg:

Wochenschrift. 1869. Nr. 22—26.

Vom Bienenzucht-Vereine in Brünn:

Die Honigbiene von Brünn. 1869. Nr. 6—8.

Včela brněnská. 1869. 6 u. 7.

Inhalt der Vorträge über vernunftgemässe Bienenzucht.

Geschenke:

Von den Herren Verfassern:

Haughton, Samuel. On some elementary principles in animal mechanics. (Aus den Proceedings of the Royal Society). Nr. 94.

Prendhomme de Borre, Alf. Description d'un jeune individu de la *Dermatemys Mawii*, espèce americaine de la famille des Elostes. (Aus dem Bulletin der königl. Akademie in Brüssel. 2. Serie. T. XXVIII. Nr. 7; 1869).

-- — Description d'une nouvelle espèce américaine du genre *Caiman*. (Auszug, wie oben).

Denza, P. Francesco. Le aurore polari del 1869 ed i fenomeni cosmici che le accompagnarono. Torino 1869.

Von dem Herrn Moritz Trapp in Brünn:

Die Bodenkultur-Verhältnisse Oesterreichs. Wien 1868.

Verhandlungen des agrarischen Congresses in Wien. 1868.

Sasku, Var. Chordae quae latus est quadrati circulo quoad aream aequalis, item chordae, quae quartae parti peripheriae quoad longitudinem aequalis est, determinationes generales pure geometricae. Pestini 1867.

Khuen, A. Schonet die Vögel. Wien 1868.

Denkschrift über die Gründung einer landwirthschaftlichen Hochschule in Wien. 1869.

Von dem Herrn Dr. Karl Schwippel in Brünn:

Časopis Musea království českého. 1869. III. Jahrgang. 1. Liefg. Prag. 1869.

Von dem Herrn Dr. Jacob Kalmus in Brünn:

Krempelhuber, A. v. Geschichte u. Literatur der Lichenologie. 2.

Bd. Die Flechtensysteme u. Flechtenspecies. München 1868.

Von dem Herrn Franz Czermak in Brünn:

Hyrťl, Jos. Cryptobranchus japonicus. Mit 14 Tafeln. Wien 1865.

Hoh, Theod. Dr. Gift und Contagium. Leipzig 1862.

An Naturalien:

Von dem Herrn Ad. Oborny in Brünn:

500 Exemplare getrocknete Pflanzen u. 60 Mineralien.

Von dem Herrn Dr. Ludwig Rabenhorst in Dresden:

Bryotheca europaea, Fasc. XXII.

Hepaticae europaeae, Dec. XLV.—XLVII.

Von dem Herrn Johann Spatzier in Jägerndorf:

Elodea canadensis in lebenden Exemplaren.

Von den Herren A. Makowsky in Brünn u. Fr. Bartsch in Wien:

700 Spec. phanerogam. Pflanzen.

Der Vorsitzende unterrichtet die Versammlung von dem Verluste, welchen der Verein durch das Ableben des allberühmten Physiologen und Ehrenmitgliedes Johann Purkyně und des o. Mitgliedes Karl Ritter v. Offermann getroffen. Die Versammlung ehrt das Andenken der Hingeschiedenen durch Erheben von den Sitzen.

Herr Professor A. Makowsky zeigt lebende Exemplare der *Elodea canadensis*. Diese erhielt der Verein durch Herrn Apotheker J. Spatzier in Jägerndorf aus dem botanischen Garten zu Breslau im Monate Juli d. J. Der Vortragende, welcher sie seit einer Zeit in einem grossen Glasgefässe mit dem besten Erfolge kultivirt hatte, knüpft daran eine längere Mittheilung über die Einschleppung und rasche Verbreitung, sowie über den anatomischen Bau dieser Pflanze.

Derselbe Redner legt ferner Exemplare von *Calla palustris* L. vor mit folgenden Worten:

Diese im nördlichen Gebiete von Deutschland mehr verbreitete Pflanze ist in den älteren mährischen Florenwerken nur bei Znaim, Teltsch und Solanetz in den Karpathen angegeben. Diese Angaben haben spätere genauere Untersuchungen nicht bestätigt, so dass sie mindestens auf Verwechslung zu beruhen scheinen. Ich habe sie, nachdem ich bei Solanetz, wo sie Schlosser angibt, vergeblich gesucht hatte, in den Torfsümpfen des Huti-Moores bei Althammer nächst Friedland in Mähren im August 1865 in Menge beobachtet. Im Sommer des laufenden Jahres wurde *Calla palustris* in Folge meiner Anregung von dem Herrn Fr. Kleinpeter bei Czeladna in Mähren ebenfalls aufgefunden, so dass nun deren Vorkommen in unserem Florengebiete mit Sicherheit constatirt ist.

---

Herr Professor Fr. Arzberger zeigt ein Mikroskop der Firma Reinfelder und Hertel in München (durch Starke in Wien zu beziehen) vor, dessen Leistungen bei nahe 200facher Vergrößerung, besonders für viele Anwendungen im praktischen Leben sehr entsprechend sind. Der Preis desselben (36 fl. ö. W.) ist ein sehr geringer.

---

Herr Dr. Karl Schwippel, welcher zum Director des k. k. Gymnasiums in Znaim ernannt wurde, nimmt von der Versammlung Abschied, indem er versichert, die Interessen des Vereines auch an seinem neuen Wohnorte nicht aus dem Auge verlieren zu wollen.

Der Sekretär Prof. v. Niessl spricht unter Zustimmung der versammelten Mitglieder das lebhafteste Bedauern über das Scheiden des geehrten Mitgliedes aus dem engeren Kreise des Vereines und die Erwartung aus, dass dessen weitere Mitwirkung auch aus der Ferne dem Vereine zum Vortheile gereichen werde.

---

Entsprechend den Ansuchen der betreffenden Directionen wird die Vertheilung von Naturalien an die landwirthschaftliche Schule in Daubrawitz und an die Mädchenhauptschule in Znaim bewilligt.

---

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herren:

vorgeschlagen von den Herren:

Franz Druxa, Werksverwalter in

Adamsthal . . . . . *Fr. Arzberger* und *C. Theimer*.

Franz Friedrich Franke, Montan-

beamte in Adamsthal . . . . . *C. Theimer* und *F. Czermak*.

Carl Hellmer, ö. o. Professor am

k. k. techn. Institute in Brünn . *Dr. R. Felgel* und *G. v. Niessl*.

Med. Dr. Anton Pfrang, k. k. Me-

dicinalrath in Brünn . . . . . *Dr. J. Kalmus* und *G. v. Niessl*.

Adolf Johnen, Oberförster in Gross-

Karlowitz . . . . . *Fr. Haslinger* und *A. Oborny*.

Johann Switil, k. k. Baubeamte in

Brünn . . . . . *A. Oborny* und *G. v. Niessl*.



## Sitzung am 9. November 1869.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident **Friedrich Arzberger.**

---

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

- Von der finnländischen Gesellschaft der Wissenschaften in Helsingfors:  
Öfversigt. XI. 1868—1869.  
Bidrag till Kännedom of Finlands Natur och folk. 13. u. 14. Hft.  
Helsingfors 1868 u. 1869.  
Hjelt, Dr. Otto. E. A. Gedächtnissrede auf Alexander v. Nordmann. Helsingfors 1868, in 2 Exemplaren.
- Von der Universität zu Freiburg im Breisgau:  
10 Inaugural-Dissertationen, theils philosophischen, theils naturwissenschaftlichen Inhaltes.
- Von dem Central-Observatorium für Physik in St. Petersburg:  
Annales de l'Observatoire physique central de Russie. 1865.  
St. Petersbourg 1869.
- Von dem Verine für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:  
Jahrbuch. 2. Jahrgang (1868—1869). Wien 1869.
- Von der kroatishen Ackerbaugesellschaft in Agram:  
Gospdarski List. Jahrgang 1869. Nr. 38—42.
- Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:  
Breslauer Gewerbe-Blatt. 15. Band. 1869. Nr. 20 u. 21.
- Vom Gewerbe-Vereine in Bamberg:  
Wochenschrift 1869. Nr. 27—35.
- Vom landwirthschaftlichen Vereine in Neutitschein:  
Mittheilungen. 7. Jahrgang 1869. Nr. 9.
- Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien:  
Verhandlungen. 1869. Nr. 11 u. 12.
- Von dem naturhistorisch-medizinischen Vereine in Heidelberg:  
Verhandlungen. Band V. 1869. Heft. 2.

Von der galizischen Ackerbau-Gesellschaft in Lemberg:

Ročník. 5. Band. 4. Lieferung. 1869.

Vom Bienenzucht-Vereine in Brünn:

Die Honigbiene von Brünn. 1869. Nr. 10.

An Naturalien:

Von dem Herrn Rudolf Steiger in Klobauk:

150 Arten Phanerogamen aus Mähren.

Von dem Herrn Adolf Schwab in Mistek:

15 ausgestopfte Vögel.

Von dem Herrn Director Dr. Schwippel in Znaim:

Eine Suite Gebirgssteine aus der Umgebung von Brünn:

Von dem Herrn Prof. Vinc. Adam in Brünn:

Ein Bergkrystall von Lawamünd in Steiermark.

Von dem Tauschvereine in Leipzig:

145 Arten getrockneter Pflanzen.

---

Der Gemeinderath der Landeshauptstadt Brünn gestattet in einer Note vom 4. November 1869 die Weiterbenützung der Lokalitäten, welche der Verein gegenwärtig inne hat und sieht von der Leistung des jährlichen Beitrages von 21 fl. 18 kr. ö. W. für Beheizung und Beleuchtung ab.

Die Versammlung spricht hiefür einstimmig ihren Dank aus.

---

Der Sekretär verliest hierauf folgende Zuschriften:

### **Löbliche Direction**

des naturforschenden Vereines in Brünn.

Der Gefertigte erlaubt sich bei seinem Scheiden von Brünn, dem naturforschenden Vereine folgende Gegenstände zu übermitteln:

1. Die von dem Gefertigten auf seinen Reisen in Mähren gesammelten geognostischen Belegstücke.
2. Gehler's physikalisches Wörterbuch.

Derselbe ersucht aber ihm folgende Bedingungen gewähren zu wollen:

Die Mineralien übergehen in das Eigenthum des naturforschenden Vereins, jedoch erbittet sich der Gefertigte bei einer etwa beanspruchten Bethheilung des Znaimer Gymnasiums aus den Doubletten dieser Sammlung instructive Stücke dieser Lehranstalt zuwenden zu wollen.

Das physikalische Lexicon von Gehler erlaubt sich der Gefertigte zum Gebrauche der verehrten Herren Mitglieder darzuleihen, indem er sich das Eigenthumsrecht noch vorbehält.

Mögen diese Bedingungen dem löblichen Vereine genehm sein.

Hochachtungsvoll

**Dr. Carl Schwippel.**

Brünn, am 16. October 1869.

### **Hochverehrtes Präsidium**

des naturforschenden Vereines in Brünn.

Auf eine neue Lebensbahn berufen, und genöthigt, Brünn zu verlassen, obliegt mir vor Allem die Pflicht, einem Vereine, der mir die Ehre erwies, in dem Jahre seines Entstehens und Emporstrebens mich durch die Wahl zu seinem Vice-Präsidenten auszuzeichnen, mit dem Ausdrücke herzlichsten Dankes Lebewohl zu sagen und zu bitten, meine *Coleopteren - Doubletten* und *Exoten*, zusammen in circa 50 Cartons sammt Catalog zur Vermehrung der Vereinessammlung oder zu anderweiter wissenschaftlicher Verwerthung als Geschenk annehmen zu wollen.

Ich bin stündlich bereit, dieselben einem Herrn Bevollmächtigten des löblichen Vereines nach gepflogener Rücksprache auszufolgen.

Hochachtungsvoll

**Le Monnier,**  
k. k. Regierungsrath.

Brünn, 6. November 1869.

### **Geehrtester Herr Sekretär.**

Ich erlaube mir Ihnen mitzutheilen, dass ich, durch Berufsgeschäfte genöthigt, schon in der nächsten Zeit Brünn zu verlassen gedanke, und daher nicht in der Lage bin, das Amt eines Rechnungsführers des naturforschenden Vereines in Zukunft zu versehen.

Mit der Bitte, dies in der nächsten Monatsversammlung den Herren Vereinsmitgliedern zur Kenntniss bringen zu wollen, erlaube ich mir mich zu zeichnen als

Ihren ergebensten

**Franz Czermak.**

Brünn, 6. November 1869.

Die beiden ersten Mittheilungen werden von der Versammlung mit dem Ausdrücke des lebhaften Dankes zur Kenntniss genommen.

Bezüglich der letzten wird beschlossen, dass die Casse unter Beziehung einer von der Vereinsdirection zu bestimmenden Commission bis zur nächsten regelmässigen Neuwahl an den Herrn Rechnungsrath E. Wallauschek übergeben werden solle.

Herr Prof. G. v. Niessl erläutert das Zöllner'sche Verfahren zur Beobachtung der Sonnen-Protuberanzen, durch Experimente an irdischen Lichtquellen.

Herr Gemeinderath J. Kafka berichtet im Namen des Comité's, welches zur Errichtung eines Grabmonumentes für Dr. Alex. Zawadzki bestimmt wurde. Das Comité bestand aus den Herren: J. Auspitz, Dr. Th. Frey, J. Kafka, Dr. J. Kalmus, A. Le Monnier, Al. Makowsky, G. v. Niessl, J. Roller und M. Teuber. Entsprechend dem erhaltenen Auftrage hat es folgenden Aufruf ergehen lassen:

Am 6. Mai d. J. beschloss in unserer Stadt Professor Dr. Alexander Zawadzki sein, dem Dienste der Wissenschaft geweihtes Leben. Im kräftigen Mannesalter, als Professor an der Universität zu Lemberg, der eifrigste und einer der ersten Forscher im Bereiche der Flora und Fauna Galiziens und der Bukowina, ein rastloser Vorarbeiter für die heutigen naturwissenschaftlichen Bestrebungen in diesen Ländern, hat der Verblichene bis in den Abend seines Lebens noch anregend gewirkt und Unzähligen die Neigung für die schönen Studien, welche seine ganze Lebensaufgabe bildeten, eingepflanzt.

Der naturforschende Verein in Brünn glaubte sich berufen anzuregen, dass das Grab des aus seinem Kreise Geschiedenen durch ein würdiges, wenn auch bescheidenes Zeichen der hohen Achtung und dankbaren Erinnerung der Gleichstrebenden, seiner Schüler und Verehrer, geziert werde.

Das gefertigte Comité, mit der Ausführung dieses Unternehmens betraut, wendet sich deshalb an alle Jene, in oder ausser dem Kreise des Vereines, welche das Gefühl der Anerkennung oder Dankbarkeit zur Bethheiligung drängt, mit der Bitte, ihm ihre Beiträge zukommen zu lassen. Ein etwa sich ergebender Ueberschuss würde den väterlichen Intentionen des Verblichenen gemäss verwendet werden.

Das Comité, welches vorzüglich in der Anzahl der Theilnehmer den höheren Werth dieser Kundgebung erblickt, wünscht nicht, dass jene durch eine festgesetzte Grenze des Beitrages vermindert werde.

Brünn, am 22. Mai 1868.

Die hiedurch eingeleitete Subscription, an deren Spitze sich Se. Excellenz der Herr Vereinspräsident Wladimir Graf Mittrowsky mit dem namhaften Betrage von 100 fl. stellte, und zu welcher u. a. die Gelehrten-Gesellschaft in Krakau 65 fl. beisteuerte, erreichte die Höhe von 1200 fl. 70 kr. Die eingelangten Beiträge wurden bis zu ihrer Verwendung fruchtbringend angelegt, wodurch sich die disponible Summe auf 1229 fl. 23 kr. steigerte.

Am 8. Mai l. J. wurde das Monument auf dem Grabe des Verbliebenen mit einer entsprechenden Feierlichkeit aufgestellt. Es besteht aus einem auf 3 Granitsockeln stehenden 11 Fuss hohen Obelisk von Granit, welcher die Inschrift trägt:

Dem Naturforscher  
**Alexander Zawadzki,**

geboren am 6. Mai 1798,  
gestorben am 6. Mai 1868.

#### **Der Naturforschende Verein in Brünn, seine Freunde und Verehrer.**

Es wurde nach einem Entwurfe des Herrn Professors I. Roller von dem Bildhauer Loos ausgeführt und dafür, sowie für kleinere mit der Aufstellung verbundene Auslagen der Betrag von 668 fl. 30 kr. ö. W. verwendet. Der Rest: 560 fl. 93 kr. ö. W. wurde zum Theile dem seither ebenfalls verstorbenen unmündigen Sohne, zum Theile den unversorgten Töchtern des Hingeschiedenen zugewendet.

Herr Dr. Alexander Zawadzki, k. k. Oberarzt in Weisskirchen, hat aus diesem Anlasse an den Verein eine Zuschrift gelangen lassen, in welcher er im Namen der hinterbliebenen Familie sowohl für die ehrende Anerkennung der Wirksamkeit seines Vaters, als auch für die Theilnahme an dem Loose der Kinder den wärmsten Dank ausspricht.

---

Nach dem Antrage des Ausschusses wird die geschenkwaise Ueberlassung von ausgestopften Vögeln und von Insekten an die k. k. Oberrealschule in Brünn bewilligt, dagegen auf ein Ansuchen der Direktion des Realgymnasiums in Waidhofen an der Thaya um Mittheilung von Naturalien aus dem Grunde nicht eingegangen, weil der Verein zunächst die in Mähren und Schlesien befindlichen Schulen im Auge behalten müsse und diese seine Vorräthe vollständig in Anspruch nehmen.

---

Endlich wird beschlossen, die nächste Monatsversammlung am 7. Dezember abzuhalten, da der regelmässige Sitzungstag ein Feiertag ist.

---

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herren :

vorgeschlagen von den Herren :

Se. Hochwürden\* Herr Anton Schleser,

Spiritual in Braunseifen . . . . *G. v. Niessl* und *A. Makowsky*.

Josef Tessař, supplirender Lehrer an

der k. k. Oberrealschule in Brünn . . *A. Oborny* und *Huschka*.

Irenäus Kreussel, Assistent an der

k. k. Oberrealschule in Brünn . . *A. Oborny* und *A. Makowsky*

---

## Sitzung am 7. Dezember 1869.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident Prälat Gregor Mendel,  
Hochwürden.

---

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

Von der k. Akademie der Wissenschaften in Berlin:

Monatsbericht. 1869. April—August.

Von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien:

Anzeiger. 1869. Nr. 20—25.

Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:

Breslauer Gewerbe-Blatt. 15. Band. 1869. Nr. 22—24.

Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien:

Verhandlungen. 1869. Nr. 13—15. Jahrbuch. 1869. 3.

Vom naturwissenschaftlichen Vereine „Lotos“ in Prag:

„Lotos“. 1869. September- u. Octoberheft.

Vom k. Observatorium in Moncalieri:

Bulletino meteorologico. 1869. Nr. 8.

Von der Wetterau'schen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde in  
Hanau:

Bericht. 1863—1867.

Von der k. botanischen Gesellschaft in Regensburg:

Flora. 1869. Nr. 19—25.

Von der Redaktion:

Nuovo giornale botanico italiano. Vol. 1. Nr. 1—4. Firenze 1869.

Von der k. Akademie der Wissenschaften in Amsterdam:

Verslagen en mededeelingen. Amsterdam 1869.

Jaarboek. 1868.

Processen-Verbaal. 1868.

Von der Gesellschaft „Natura artis magistra“ in Amsterdam:

Bijdragen tot de Dierkunde. 1869.

- Von der Société Impériale des naturalistes in Moskau:  
Bulletin. 1868. Nr. 4.
- Vom österreichischen Alpen-Vereine in Wien:  
Jahrbuch. 5. Band. Wien 1869.
- Vom Vereine für Naturkunde in Mannheim:  
35. Jahresbericht. Mannheim 1869.
- Von der Société des sciences, des arts et des lettres de Hainaut in Mons:  
Mémoires. III. Serie. T. 3. 1869.
- Von der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“ in Dresden:  
Sitzungsberichte. 1869. Nr. 7—9.
- Vom Vereine der Aerzte für Steiermark in Graz:  
Sitzungsberichte. 6. Jahr. 1868—1869. Graz 1869.
- Vom naturhistorischen Vereine in Passau:  
7. u. 8. Jahresbericht. 1865—1868. Passau 1869.
- Von der naturforschenden Gesellschaft in Bamberg:  
3. bis 8. Bericht. Bamberg 1856—1868.
- Von der Geological Society in Edinburgh:  
Transactions. Vol. I. Part. I. u. II. Edinburgh 1868.
- Von der Linnean-Society in London:  
The journal of the Linnean-Society  
A. Botany. Vol. X. Nr. 48.  
Vol. XI. Nr. 49—51.  
Vol. XII.  
London 1869.  
B. Zoology. Vol. X. Nr. 43—46.  
London 1868, 1869.
- Von der Société des sciences naturelles in Neufchatel:  
Bulletin. T. VIII. 2. Heft. Neufchatel 1869.
- Von der k. Universität in Marburg:  
Vier Dissertationen.
- Vom Royal observatory in Greenwich:  
Results of the astronomical observations. 1866 und 1867.  
Magnetical and meteorological observations. 1866 und 1867.
- Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau:  
Abhandlungen. A. Abtheilung für Naturwissenschaften und Medicin. B. Philosophisch-historische Abtheilung. Breslau 1869.  
Jahrbuch für 1868.
- Von der Nikolai-Hauptsternwarte in St. Petersburg:  
Jahresbericht. St. Petersburg 1869.

Vom Bienenzucht-Vereine in Brünn :

Die Honigbiene von Brünn. 1869. Nr. 11.

Obsah přednášek o průmyslném včelářství, vydal včelářský spolek moravský v Brně.

Von der kroatishen Ackerbaugesellschaft in Agram :

Gospodarski List. 1869. Nr. 43—47.

Vom landwirthschaftlichen Vereine in Neutitschein :

Mittheilungen. 1869. Nr. 10 u. 11.

Vom mährischen Gewerbe-Vereine in Brünn :

Zeitschrift. 1. Jahrgang 1869. Nr. 10.

Vom landwirthschaftlichen Bezirksvereine in Weidenau :

Freie Mittheilungen. November 1869.

Von der galizischen Ackerbaugesellschaft in Lemberg :

Rolník. 5. Band. 5. Lieferung. 1869.

#### Geschenke :

Von den Herren Verfassern :

Struve, Otto. Tabulae quantitatum Besselianum. Petropoli 1869.

Linsser, Carl. Untersuchungen über die periodischen Lebenserscheinungen der Pflanzen. (Aus den Mémoires de l'académie des sciences de St. Petersbourg. VII. Série T. XIII. Nr. 8 u. 9).

Haidinger, Wilhelm, Ritter v. Das k. k. montanistische Museum in Wien. Wien 1869.

Von dem Herrn Christian Ritter d'Elvert :

Abhandlungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau. Abtheilung für Naturwissenschaften und Medicin. 1868—1869. Breslau 1869.

Von dem Herrn Julius Horniak :

Reinisch, P. Die Alpenflora des mittleren Theiles von Franken. Mit 13 Tafeln. Nürnberg 1867.

Bock, Dr. C. E. Atlas der pathologischen Anatomie. 1. Heft mit 4 Tafeln.

#### An Naturalien :

Von dem Herrn k. k. Polizei-Director Le Monnier in Wien :

Ungefähr 100.000 Exemplare Coleopteren.

Von dem Herrn J. Horniak in Brünn :

Gebirgsgesteine.

---

Herr Prof. Fr. Arzberger gibt als Einleitung zu seinem Vortrage über die Anwendung des Spectroscopes beim Bessemern

eine kurze historische Darstellung der ersten Anwendung und weiteren Ausbildung dieses neuen Frischprocesses und beschreibt die dabei vorgehenden chemischen Actionen, sowie die Einrichtung der betreffenden Oefen. Wegen der vorgerückten Stunde wird die Fortsetzung dieses Vortrages auf die nächste Monats-Versammlung verlagt.

---

Herr Prof. A. Makowsky liest eine Mittheilung des Herrn A. Gartner über *Conchylis pulvillana Herrich-Schäffer*. (Siehe Abhandlungen).

---

Herr Josef Rentél zeigt ein Exemplar von *Colymbus glacialis* L., welches bei Hrottowitz nächst Zlabings in Mähren geschossen wurde. Dieser im Norden Europa's und Amerika's heimische Vogel gehört in unseren Gegenden zu den selteneren Erscheinungen. Herr Rentél, welcher das Exemplar selbst ausgestopft, bemerkt, dass er im Kropfe desselben über 30 kleine Karpfen fand.

---

Herr Professor G. v. Niessl bringt einige Anträge auf Aenderung der Statuten vor, welche dem Ausschusse zur Berichterstattung in der Jahresversammlung übergeben werden.

---

Derselbe liest nachfolgenden

## Bericht

des Redactions-Comité's über die Herausgabe des 7. Bandes  
der Verhandlungen.

Die Druckkosten für die Herausgabe dieses Bandes beziffern sich mit Einschluss der Sonderabdrücke, welche den Verfassern gebühren,  
auf . . . . . 519 fl. — kr.  
die Kosten der Buchbinderarbeit sind . . . . . 17 „ 80 „

---

daher der Gesamtbetrag . . . 536 fl. 80 kr.

Da in der Jahresversammlung vom 21. Dezember 1868 für diesen Zweck bereits 600 fl. bewilligt wurden, und dieser Betrag nicht

überschritten ist, so wird dieser Bericht ohne weiteren Antrag zur Kenntniss der Versammlung gebracht.

Br ü n n, 7. Dezember 1869.

**Wallauschek.**  
**Niessl.**  
**Dr. Kalmus.**

---

Entsprechend den Anträgen des Ausschusses wird die Ueberlassung von Naturalien an das Oberreal-Gymnasium in Ung.-Hradisch, dann an die Hauptschulen in Pohrlitz, Prahlitz und Urspitz bewilligt.

~~~~~

## Jahres-Versammlung

am 21. Dezember 1869.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident **Friedrich Arzberger.**

---

Der Vorsitzende begrüsst die Versammlung im Namen Sr. Excellenz des Herrn Präsidenten Wladimir Grafen Mittrowsky, welcher zu erscheinen verhindert ist. Er fordert zur Wahl der Functionäre auf, erinnernd, dass die beiden gegenwärtigen Vice-Präsidenten statutengemäss für das nächste Jahr nicht wieder gewählt werden können und dass der bisherige Rechnungsführer, Herr Franz Czermak, da er beabsichtigt, Brünn zu verlassen, seine Stelle schon vor einiger Zeit niedergelegt, aus Rücksicht auf die im Zuge befindlichen Geschäfte die Cassaverwaltung zwar bis zum heutigen Tage behalten habe, jedoch eine Wiederwahl nicht annehmen könne.

Hierauf erhält der Sekretär, Herr Prof. v. Niessl, das Wort zur Erstattung des folgenden Berichtes:

Meine geehrten Herren!

Indem auch ich Sie, sei es als werthe Genossen in unseren Arbeiten, oder als theilnehmende Freunde und Förderer des Vereines herzlichst willkommen heisse, möge mir vor Allem erlaubt sein darauf aufmerksam zu machen, dass der Zeitabschnitt, über den ich Bericht zu erstatten habe, für die Lebensentfaltung eines Vereines nur ein sehr kurzer ist; der künstlich abgegrenzte Theil einer grösseren Entwicklungsphase, die nicht nach Jahren und Tagen zählt, und in keiner natürlichen Weise von Vergangenheit und Zukunft getrennt werden kann. Man ist so gerne bereit, indem man den Abschluss eines Werkes, oder das plötzliche Hervortreten einer Entdeckung als Epoche begrüsst, auf die Zeit zu vergessen, welche die Entwicklung bedurfte und es geschieht nicht selten, dass diese Zeit, als durch nichts Wesentliches markirt, für eine unbedeutende, unwichtige Periode angesehen wird.

Doch es gibt eine Thätigkeit, welche nicht viel lärmender als die Ruhe und von sicherem Erfolge ist. Ob eine solche erfolgverheissende

Thätigkeit in unserem Vereine herrscht, soll hier durch eine Skizze seines Strebens und Ringens gezeigt werden.

Unsere Statuten schreiben uns zunächst vor, die naturwissenschaftlichen Verhältnisse des Vereinsgebietes möglichst genau bekannt zu machen. Wer weiss nicht, dass diess eine Aufgabe ohne Ende ist? Und sie wissen wohl, dass wir in den meisten Richtungen noch einzelne Materialien, in vielen die allerersten sammeln. In diesem Sinne wurde die Thätigkeit an das Vorjahr angeknüpft und fortgesetzt.

Die Brünnner Botaniker und Entomologen haben mit Glück manche Lücken ergänzt; insbesondere hat unser geehrtes Mitglied Herr Carl Römer, welcher vor Jahren mit seltener Ausdauer die Gegend um Namiest botanisch durchforschte, seine Aufmerksamkeit bereits mit Erfolg der Moosflora der näheren Umgebung Brünns zugewendet.

Mein lieber Freund Dr. J. Kalmus hat auf einer mehrwöchentlichen Excursion in die mährisch-schlesischen Karpathen, Daten über die noch wenig bekannte Kryptogamenflora dieses Gebietes gesammelt.

Herr Rudolf Steiger hat seine botanischen Nachforschungen in der Umgebung von Klobauk mit ebenso vielem Glücke als Eifer fortgesetzt, wovon wir an den eingesendeten interessanten Pflanzen Belege besitzen. Da dieses werthe Mitglied die Resultate seiner Bemühungen späterhin selbst zusammenstellen wird, so ist von hier aus durch keine Veröffentlichung vorgegriffen worden. Die systematische Durchforschung dieser Gegend ist von wesentlichem Interesse für die deutsche und österreichische Flora im Allgemeinen, weil sie den bis gegen Seelowitz floristisch gut bekannten Brünnner Bezirk mit dem ebenfalls ziemlich gut durchsuchten Czeitscher Gebiete verbindet und über das Vordringen der dem letzteren eigenthümlichen Flora mit ungarischen Anklängen gegen Westen Anschluss geben wird.

Der ohne unsere Schuld leider sehr verspätet ausgegebene VII. Band der Verhandlungen des Vereines enthält in einer sehr umfassenden Arbeit die Resultate dreissigjähriger Erfahrungen, welche unser thätiges Mitglied Herr Adolf Schwab über das Vorkommen und die Lebensweise der Vögel eines sehr interessanten Theiles unseres Gebietes gemacht hat.

Der Autor der Microlepidopteren-Fauna von Brünn erfreut uns noch fortwährend mit neuen Entdeckungen über bisher gänzlich unbekannte Entwicklungsphasen seiner Lieblinge.

An Herrn Edmund Reitter in Paskau hat der Verein einen thätigen Entomologen gewonnen, von dem werthvolle Beiträge zur Fauna der beiden Länder erwartet werden dürfen.

Die meteorologischen Beobachtungen sind fortgesetzt worden, u. z. in Teschen von dem Herrn Dr. Gabriel, in Hochwald vom Herrn J. Jackl, in Troppau vom Herrn Prof. J. Lang, in Speitsch vom Herrn Pfarrer Schwarz, im Bistritz a. Hostein vom Herrn Dr. Toff, in Prossnitz vom Herrn Nožicka, in Barzdorf vom Herrn Dr. Pagels, in Schönberg vom Herrn J. Paul, in Brünn vom Herrn Dr. Olexik und in Datschitz vom Herrn H. Schindler. In Znaim und Iglau wären Stationen sehr erwünscht.

Im VIII. Bande der Verhandlungen, welcher demnächst zum Drucke kommt, werden Sie übrigens noch viele kleine Mittheilungen finden, welche von Regsamkeit Zeugniss geben.

Endlich dürfen als Resultate dieser Thätigkeit nicht bloss die wissenschaftlichen Veröffentlichungen betrachtet werden, sondern man muss auch der erzielten Vermehrung der Sammlungen eine Wichtigkeit beilegen.

In dieser Beziehung war namentlich die Bereicherung des Herbars in dem abgelaufenen Jahre grösser als in früheren Jahren.

Ich überlasse es dem betreffenden Detailberichte diess zu zeigen, sowie Jene namhaft zu machen, welche beigetragen haben; doch kann ich nicht unterlassen des hervorragenden Antheiles, den unser geehrtes Ehrenmitglied Dr. Ludwig Rabenhorst in Dresden, an diesen Vermehrungen genommen, dankbarst zu gedenken.

Von den übrigen Sammlungen haben alle mehr oder weniger gewonnen. Ich darf Sie hier z. B. wohl daran erinnern, dass Herr Regierungsrath Le Monnier uns verliess, nicht ohne zuvor sein lebhaftes Interesse für unsere Bestrebungen dadurch zu bekunden, dass er dem Vereine die gesammten Doubletten seiner schönen Käfersammlung, mehr als 100.000 Exemplare zum Geschenk machte. Diese Collection wird nun zum Theile Lücken in unserer Sammlung ausfüllen, zum Theile im Austausch uns neue Bereicherungen zuführen und uns ferner in den Stand setzen, den sich stets steigenden Wünschen der Schulen um naturhistorische Lehrmittel zu genügen.

Es ist die mühsame Aufgabe unseres geehrten Custos Prof. Makowsky, aus den zahlreichen Einläufen jene Theile, welche für die systematischen Sammlungen bestimmt sind, zu sondern von jenen, welche den Doubletten eingereiht werden; eine Arbeit, zu welcher eben die grosse Unverdrossenheit und Liebe zur Sache gehört, die wir Alle an dem Genannten kennen. Unmöglich würde es indessen, allen Anforderungen gerecht zu werden, wenn nicht wie bisher, noch Andere unterstützend eingreifen würden.

Auch im abgelaufenen Jahre haben sich dadurch namentlich die Herren: Dr. J. Kalmus, A. Oborny, Josef Kafka jun., C. Theimer, H. Schwöder, J. Rentél, J. Cziczek und A. Weithofer den Dank des Vereines erworben.

Wenn die Rücksicht auf Berufsgeschäfte oder andere Verhältnisse Manchen von einer lebhafteren Theilnahme abgehalten haben, so wollen wir hoffen, dass sich diese Umstände im nächsten Jahre günstiger gestalten werden.

Es ist eine noch viel ausgiebigere Mithilfe nothwendig, und gewiss fänden sich in den Reihen der Mitglieder noch so Manche, welche sich den Genannten thätig anschliessen könnten. Sollte sich Jemand durch Mangel an hinlänglichen Fachkenntnissen davon abhalten lassen, so möchte ich mir dagegen die Bemerkung erlauben, dass hier das bekannte Sprichwort, nach welchem der Appetit kommt, indem man isst, eine nicht ungeschickte und leicht zu findende Anwendung zulässt. Ich kenne ganz tüchtige Fachmänner, welche damit begannen, Sammlungen bloss nach Nummern und Catalog zu ordnen. Auch dürfte noch zu erinnern sein, dass wohl nirgends in unserer Stadt eine solche Menge insbesondere naturhistorischer Specialwerke zu finden sind, als in unserem Vereine und dass, sobald weitere Behelfe zum Studium verlangt worden sind, die Geldmittel hiezu immer von der Versammlung bereitwilligst zu Gebote gestellt wurden.

Verzeihen Sie meine geehrten Herren, dass ich hier, so recht nach der Art eines vagabundirenden Naturforschers von der breiten Strasse, welche mein Bericht zu wandeln hat, auf einen Seitenweg gerathen bin, und dass ich statt weiter zu erzählen, was wir haben, einmal wieder erwähnte, woran es uns noch mangelt, wie es sein sollte und sein könnte. Aber indem ich mich verbessere, sehe ich, dass ich eigentlich ohnehin schon wieder auf dem rechten Wege war, denn die letzten Worte meines Excurses galten der Bibliothek, die sich ebenfalls wieder, wie der Bericht des Herrn Bibliothekars Czermak nachweisen wird, erfreulich vermehrt hat, und welche sicher so lebhaft benützt wird, wie keine zweite in unserer Stadt.

Unsere Verbindungen mit 170 anderen Gesellschaften und Instituten Europa's und Amerika's, zahlreiche Schenkungen, unter welchen wieder jene des Herrn Bibliothekars selbst die bedeutendsten sind, endlich die Möglichkeit, einen Theil der Einnahmen zum Ankaufe von Werken zu verwenden, haben die Bereicherungen bewirkt.

Was unser geehrtes Mitglied Czermak als Bibliothekar leistet, ist um so unschätzbbarer, als er dabei der Mithilfe fast ganz entbehrt.

So viel über das, was durch fleissiges Zusammenwirken mit geringen Auslagen für unsere Sammlungen erreicht wurde.

Wir haben ferner unserem Ziele in anderer Beziehung nachgestrebt, indem durch zahlreiche gemeinfassliche Vorträge versucht wurde, neue Entdeckungen und Erweiterungen in verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaften und deren Anwendung eine weitere Verbreitung zu geben. Dass diese Mittheilungen aus der streng wissenschaftlichen Form heraustreten müssen, liegt in der Natur der Sache, wenn sie auf ein Publikum anregend und belehrend wirken sollen, welches eben Alle vereinigt, die ein Interesse an Naturwissenschaften haben, also Fachmänner der verschiedensten Richtungen und Laien, welche nicht beabsichtigen hier eingehende Studien zu betreiben.

In letzter Linie endlich sind wir den Anforderungen der Statuten durch Unterstützung des wissenschaftlichen Unterrichtes an den Schulen gerecht geworden. Unsere Doubletten-Vorräthe haben es möglich gemacht, alle jene Schulen im Gebiete, welche sich darum bewarben, mit kleinen naturhistorischen Sammlungen, je nachdem sie verlangt wurden, zu betheilen.

Ich wünsche vom Herzen, dass der Nutzen, den sie stiften, der Mühe ihrer Zusammenstellung entspreche, aber ich bin ferne davon, einen solchen schon in kurzer Zeit zu hoffen und bekenne, dass ich durch die Erfahrung von idealen Erwartungen in dieser Beziehung geheilt worden bin. Wer zu diesen Gaben beisteuert, sei es durch Material oder durch Arbeit, wird sich vorläufig damit trösten müssen, dass er einen Boden cultiviren hilft, der zwar sehr spät, aber desto sicherer reiche Ernte liefern wird. Es wäre fast unschicklich, heutzutage und in dieser Versammlung über die Bedeutung der Naturwissenschaften für die allgemeine Bildung zu sprechen, und dass ein gewisses Zurückbleiben dieser allgemeinen Bildung im Volke Schuld trägt an so vielen Uebeln, welche den Aufschwung des Vaterlandes hemmen, wer wollte es bezweifeln?

Doch ich sehe, dass ich wieder in Gefahr gerathe, einen Seitenweg einzuschlagen.

Indem ich zu meiner Aufgabe zurückkehre, finde ich, dass mir noch obliegt, die Geldangelegenheiten des Vereines im Allgemeinen zu besprechen. Auch bezüglich dieses Punctes darf ich jetzt schon bemerken, dass die geehrte Versammlung den Bericht des Herrn Rechnungsführers nicht ohne Befriedigung vernehmen wird. Da ich schon in früheren Jahren hervorgehoben habe, dass unser günstiger Cassastand zumeist die Frucht einer sorgfältigen Sparsamkeit in den sogenannten Verwaltungsauslagen ist, so erübrigt mir nur, darauf aufmerksam zu machen.

dass auch manche Ausgaben, welche sonst den Verein getroffen hätten, von einzelnen Mitgliedern in höchst dankenswerther Weise getragen worden sind. So hat z. B. Herr Gemeinderath Kafka die Kosten für die Herstellung der beiden Glasaufsätze, in welchen gegenwärtig die Sammlung der Vogel-Eier sehr zweckentsprechend aufgestellt ist, bestritten. Zur Beurtheilung der inneren Festigkeit des Vereines möchte ich hervorheben, dass die Einnahmen in überwiegend grösserem Masse aus dessen eigener Kraft erwachsen. Von dem Lande Mähren erhalten wir einen jährlichen Beitrag von 200 fl. und die Liberalität des Gemeinderathes, welche uns fortwährend Dach und Fach leiht, enthebt uns auch der Sorge um Beleuchtung und Beheizung. Indem Sie gewiss mit mir in dem Gefühle des Dankes für diese Unterstützungen übereinstimmen werden, kann es Ihnen doch nicht entgehen, dass dagegen die aus den Beiträgen der Mitglieder resultirende Summe sehr ansehnlich und für die Lebensfähigkeit des Vereines sehr beruhigend ist. Sie werden aus dem Detailberichte ersehen, dass eine Reihe von Mitgliedern, mit unserem hochgeehrten Herrn Präsidenten an der Spitze, durch höhere Beiträge als die Statuten verlangen, sich in dieser Beziehung verdient macht. Die zurückgelegten Reste werden für alle Fälle dem Vereine einen wohlthätigen Rückhalt gewähren.

Abgesehen von einigen hohen Einzelbeiträgen ist die jährliche Gesamteinnahme wesentlich von der Mitgliederzahl abhängig. Der Verein besteht gegenwärtig aus 330 ordentlichen und 29 Ehrenmitgliedern. Darf ich hier Derjenigen gedenken, welche uns im abgelaufenen Jahre der Tod entrissen hat, so muss ich zuerst einen der leuchtendsten Namen dieses Jahrhunderts nennen: Johann Purkyně's, unsers Ehrenmitgliedes, das im hohen Alter ein rühmliches und im Dienste der Wissenschaft thatenreiches Leben beschloss.

Purkyně's grosse Verdienste sind zu allgemein bekannt, als dass man, ohne eine ausführliche Lebensbeschreibung zu geben, hier Weiteres darüber bemerken dürfte.

Mit tiefer persönlicher Trauer gedenke ich ferner des Todes meines lieben Collegen Friedrich Marian, und mit warmer Theilnahme der weiteren Verluste, welche der Verein durch das Hinscheiden der Mitglieder Dr. Alexander Kalmus, Carl Ritter v. Offermann und Dr. Moses Fried, erlitt. Ehren wir heute auch ihr Andenken, wie es die Sitte mit sich bringt. (Die Versammlung erhebt sich.)

Die Vermehrung der Mitglieder muss nach Zahl und Gewicht in Betracht gezogen werden. Die Hoffnung, welche ich vor zwei Jahren an dieser Stelle ausgesprochen, nämlich, dass die Neugestaltung des

technischen Institutes in dieser Beziehung auch dem Vereine zu gute kommen werde, hat sich erfüllt. Wenn Sie, meine Herren, diess mit Genugthuung vernehmen, so erlauben Sie ihrem sanguinischen Sekretäre noch weiters den Wunsch und die Hoffnung auszusprechen, dass sich in unserer Mitte auch bald Professoren einer Brünner Universität befinden möchten, ein Wunsch, dessen Realisirung nicht allein die wissenschaftlichen Interessen, welche der Verein befolgt, befördern, sondern auch dazu beitragen würde, das Gegengewicht der vielleicht allzu einseitigen Richtung in unserer Stadt zu vermehren.

Ich schliesse nun meine Rückschau auf das vergangene Jahr. Von heute an nähert sich die Sonne wieder dem Aequator. Einen stets grösser werdenden Bogen über dem Horizonte beschreibend, wird sie uns wieder dorthin locken, wo wir die Gesetze der Freiheit studiren. Ich hoffe, sie soll uns finden, mit frischem Geiste und rüstigen Händen und rufe dem Vereine ein herzliches „Glück auf!“ für das nächste Jahr zu.

---

Nun liest der Sekretär folgende Spezialberichte über den Stand der Sammlungen:

## Bericht

über den Stand der Naturalien-Sammlungen sowie über die  
Betheiligung von Lehranstalten im Vereinsjahre 1869.

Erstattet vom Custos **Alexander Makowsky**.

Im abgelaufenen Vereinsjahre haben die Naturalien-Sammlungen des naturforschenden Vereines sowohl in quantitativer wie in qualitativer Beziehung so wesentliche Bereicherungen erfahren, dass der Stand derselben mit Rücksicht auf die kurze Zeit ihres Bestehens ein im hohen Grade erfreulicher genannt werden kann.

Sowohl im Umfange, als, was ungleich mehr wiegt, an Gehalt nimmt diese Sammlung des Vereines wohl den ersten Rang unter ähnlichen im Lande ein, was um so überraschender ist, wenn man die materiellen Hilfsmittel des Vereines erwägt; zu bedauern bleibt nur, dass dem Vereine so wenig ausreichende, in den letzten Jahren überdiess noch mehr beschränkte, Sammlungs-Localitäten zur Verfügung stehen, die jede für eine erfolgreiche Benützung wünschenswerthe Entfaltung unmöglich machen. Dass dieser Uebelstand, welcher von Allen die Sammlung Benützenden lebhaft empfunden wird, baldigst behoben werden möge, ist ein pium desiderium namentlich ihres Custos.

In der zoologischen Abtheilung erwarb sich das jüngst von Brünn geschiedene Mitglied, Herr Regierungsrath Le Monnier, den besonderen Dank des Vereines durch Spendung von mehr als 100.000 Stück Insekten, wodurch namentlich der Käfersammlung des Vereines eine wesentliche Bereicherung zu Theil wurde. Eine genaue Sichtung und Einordnung dieser werthvollen Schenkung war bis jetzt nicht möglich.

Durch Uebersendung vorzüglich ausgestopfter Vögel betheiligte sich wie in den früheren Jahren das unermüdlich thätige Mitglied Herr A. Schwab in Mistek, wodurch der Stand der Vogelsammlung um 25 Arten bereichert wurde. Zoologische Gegenstände spendeten ferner die Herren Ed. Wallauschek (Vögel), J. Rossmeyer (Schmetterlinge), J. Kafka jun. und H. Schwoeder (Käfer).

Die Pflanzen-Sammlungen haben in diesem Jahre durch den regen Eifer, der so viele Mitglieder des Vereines beseelt, wohl unstrittig die werthvollsten Bereicherungen erfahren. Es betheiligten sich die Herren F. Bartsch, G. v. Niessl, A. Oborny, das Ehrenmitglied Dr. Rabenhorst in Dresden, Carl Roemer, J. Spatzier, J. Steiger und der Custos durch Einsendung von mehreren Tausend Exemplaren von Pflanzen, die theils für das Vereinsherbar, theils für Schulen, theils für den Pflanzentausch Verwendung gefunden haben. Besonders ergiebig erwies sich die Vogesische Tauschverbindung und die des Herrn Auerswald in Leipzig durch Acquisition seltener phanerogamischer und kryptogamischer Pflanzen.

Der Stand des Vereinsherbares ist jetzt folgender:

|                                          | Arten | Zuwachs |
|------------------------------------------|-------|---------|
| Phanerogamen nach Maly's Enum. geordnet. | 3682  | 240     |
| Farnkräuter . . . . .                    | 75    | 3       |
| Laubmoose . . . . .                      | 642   | 50      |
| Lebermoose . . . . .                     | 150   | 13      |
| Flechten . . . . .                       | 474   | 38      |
| Algen . . . . .                          | 1954  | —       |
| Pilze . . . . .                          | 1800  | 100     |

Gesammtzahl der Arten . . . 8777 Zuwachs 444 Sp.

Die mühevollte Einordnung der Cryptogamen haben wie im Vorjahre die Herren G. v. Niessl und Dr. Kalmus, die der Phanerogamen Herr Carl Theimer besorgt.

Das Doubletten-Herbarium umfasst mehr als 30 grosse Fascikeln.

Die Mineralien-Sammlung wurde theils durch Geschenke, theils durch eingeleitete Excursionen nicht unwesentlich bereichert, wodurch

weniger eine Vermehrung der Arten, als eine reichhaltige Vertretung der Varietäten und Standorte resultirte.

Eine genaue Angabe des jetzigen Standes der oryktognostischen, geognostischen, und paläontologischen Sammlungen, die in weit über 2000 Nummern vier Schränke füllen, ist im gegenwärtigen Augenblicke nicht möglich, nachdem eine übersichtliche Ordnung des sehr angewachsenen Materiales erst nach der Anschaffung eines neuen Schrankes vorgenommen werden kann.

Durch Geschenke in dieser Abtheilung der Vereinssammlungen erwarben sich Verdienste die Herren Professoren: Adam, Dr. Schwippel und Urban in Troppau, J. Horniak, C. Novotny, A. Oborny und insbesondere Herr Dr. F. Katholicky in Rossitz.

Durch diese Geschenke wurde der Verein in die angenehme Lage versetzt, mehrere Schulen mit instruktiven Mineraliensammlungen zu betheilen.

Was die Betheilung der Schulen mit Naturalien betrifft, so hat der Verein in dieser so wichtigen Aufgabe eine besondere Thätigkeit entfaltet.

Im abgelaufenen Vereinsjahre haben nachfolgende Lehranstalten um Naturalien angesucht und erhalten:

|                                                       | E x e m p l a r e |          |                                       |
|-------------------------------------------------------|-------------------|----------|---------------------------------------|
|                                                       | Insekten          | Pflanzen | Mineralien<br>u. Gebirgs-<br>gesteine |
| Das Realgymnasium in Ung.-Hradisch . . .              | —                 | —        | 110                                   |
| Die landwirthschaftliche Mittelschule in Daubrawitz — | —                 | —        | 106                                   |
| „ Hauptschule in M.-Budwitz . . . . .                 | 45                | 343      | —                                     |
| „ „ „ Gundrum . . . . .                               | 148               | 320      | —                                     |
| „ „ „ Kornitz . . . . .                               | 43                | —        | —                                     |
| „ „ „ Pohrlitz . . . . .                              | 164               | 351      | —                                     |
| „ „ „ Prahlitz . . . . .                              | 150               | 338      | —                                     |
| „ „ „ Urspitz . . . . .                               | 146               | 328      | —                                     |
| „ Haupt- und Unterrealschule in Prossnitz .           | —                 | 388      | —                                     |
| „ Hauptschule in Kromau . . . . .                     | 150               | 342      | —                                     |
| „ Mädchenhauptschule der Kröna in Brünn .             | —                 | 381      | —                                     |
| Im Ganzen 11 Schulen mit . . . . .                    | 846               | 2791     | 216                                   |

Bei der mühevollen Zusammenstellung dieser Schulsammlungen waren dem Custos die Herren J. Kafka jun., A. Oborny, H. Schwoeder und Carl Theimer behilflich.

## Bericht

### über den Stand der Bibliothek des naturforschenden Vereines in Brünn.

Die Büchersammlung des Vereines hat sich seit dem Schlusse des vorigen Jahres um 163 Werke vermehrt; sie besteht gegenwärtig aus 2450 Werken in 3900 Bänden.

Nach den verschiedenen Disciplinen geordnet, entfallen auf:

|                                     | 1868 | 1869 | Zuwachs    |
|-------------------------------------|------|------|------------|
| A. Botanik . . . . .                | 295  | 310  | 15 Werke.  |
| B. Zoologie . . . . .               | 192  | 218  | 26         |
| C. Anthropologie und Medicin . .    | 324  | 370  | 46         |
| D. Mathematische Wissenschaften .   | 304  | 329  | 25         |
| E. Chemie . . . . .                 | 362  | 374  | 12         |
| F. Mineralogie . . . . .            | 290  | 300  | 10         |
| G. Gesellschaftsschriften . . . . . | 224  | 234  | 10         |
| H. Varia, als: Geographie, &c. . .  | 296  | 315  | 19         |
|                                     | 2287 | 2450 | 163 Werke. |

Zeitschriften wurden wie im Vorjahre vom Vereine gehalten:

1. Botanische Zeitung, herausgegeben von Mohl und Schlechtendal.
2. Oesterreichische botanische Zeitschrift, herausgegeben von Dr. Skofitz.
3. Archiv für Naturgeschichte von Wiegmann und Troschel.
4. Wochenschrift für Astronomie von Heiss.
5. Annalen der Physik und Chemie, herausgegeben v. Poggendorff.
6. Neues Jahrbuch für Mineralogie, von Leonhard und Geinitz.
7. Stettiner entomologische Zeitschrift.
8. Berliner entomologische Zeitschrift.

Die Bibliothek des Vereines hat ihre Vermehrung zunächst jenen wissenschaftlichen Vereinen zu danken, welche ihr auf dem Wege des Schriftentausches Publikationen zukommen liessen. Ausserdem haben noch folgende Herren durch Schenkungen unsere Bibliothek bereichert: Josef Roller, J. Horniak, Chr. d'Elvert, Med. Dr. Olexik, Moriz Trapp, Franz Haslinger, C. Palliardi, Med. Dr. Kalmus, Fr. Marian, G. v. Niessl, G. v. Peschka in Brünn; dann Wilh. Ritter v. Haidinger in Wien, Otto Struve in Petersburg, Carl Linsser in Petersburg, Dr. C. Schwippel in Znaim, Dr. Fanderlik in Prossnitz, Carl Fritsch in Wien, Prof. Dr. J. Wiesner in Wien, A. Quetelet in Brüssel, Joh. N. Bayer in Stadt Steyer,

A. P. Nini und P. A. Saccardo in Venedig, Otto Tkany in Zbeschau, Emil Winkelhofer in Rohatetz, Samuel Haughton in London, Alfr. Prudhomme de Borre in Brüssel und Francesco Denza in Turin.

Zum Schlusse meines Berichtes muss ich noch die erfreuliche Mittheilung machen, dass die Vereinsbibliothek im verflossenen Jahre von Seite der Mitglieder sehr oft benützt wurde.

Brünn, 21. Dezember 1869.

**Franz Czermak,**

Bibliothekar des naturforschenden Vereines.

Herr Rechnungsführer Fr. Czermak erstattet hierauf den

## **Bericht**

über den Stand der Cassa des naturforschenden Vereines  
am 21. Dezember 1869.

### **A. Werthpapiere:**

In der Rechnungsperiode 1868—1869 hat keine Vermehrung der Werthpapiere stattgefunden. Es befinden sich im Besitze des Vereines folgende Staatspapiere:

1. Ein Stück fünfperc. Metall. Staatsschuldverschreibung vom Jahre 1852, Nr. 50.934 im Nominalwerthe von . . . . 100 fl. CM.
2. Ein Stück Fünftel-Los des Staatsanlehens vom 15. März 1860, Nr. 6264, Gew.-Nr. 2, im Nominalwerthe von . . 100 fl. ö.W.

### **B. Baarschaft:**

#### *1. Einnahmen.*

- |                                                                                             |                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1. Cassarest aus dem Jahre 1868 . . . . .                                                   | 1754 fl. 82 kr. |
| 2. Subvention des hohen mährischen Landtages . .                                            | 200 „ — „       |
| 3. An Interessen von den Staatsschuldverschreibungen . .                                    | 8 „ 18 „        |
| 4. An Interessen für bei der mährischen Escompte-<br>bank deponirte Vereinsgelder . . . . . | 71 „ 79 „       |
| 5. An Einnahmen für verkaufte Vereins - Schriften<br>(2 Exemplare) . . . . .                | 6 „ — „         |
| 6. An Jahresbeiträgen . . . . .                                                             | 916 „ 37 „      |

Summa . . . 2957 fl. 16 kr.

In diesen Einnahmen sind die Jahresbeiträge folgender Herren mit einbegriffen:

|                     |                                      |         |
|---------------------|--------------------------------------|---------|
| Von den P.T. Herren | Wladimir Grafen Mittrowsky . . . . . | 100 fl. |
| „ „ „ „             | Prälaten Gregor Mendel . . . . .     | 30 „    |
| „ „ „ „             | Franz Grafen Mittrowsky . . . . .    | 10 „    |
| „ „ „ „             | Ernst Grafen Mittrowsky . . . . .    | 10 „    |
| „ „ „ „             | Josef Kafka, Eisenhändler . . . . .  | 10 „    |
| „ „ „ „             | Professor Gustav v. Niessl . . . . . | 5 „     |
| „ „ „ „             | Dr. Paul Olexik . . . . .            | 5 „     |
| „ „ „ „             | Dr. Jakob Kalmus . . . . .           | 5 „     |
| „ „ „ „             | Ingenieur Johann Kotzmann . . . . .  | 5 „     |
| „ „ „ „             | Josef Kafka jun. . . . .             | 5 „     |
| „ „ „ „             | Franz Czermak . . . . .              | 5 „     |

## 2. Auslagen.

|                                                    |                           |
|----------------------------------------------------|---------------------------|
| 1. Für wissenschaftliche Zeitschriften . . . . .   | 67 fl. 15 kr.             |
| 2. Für angekaufte Bücher . . . . .                 | 48 „ 82 „                 |
| 3. Für den Druck des 7. Bandes der Verhandlungen   | 515 „ 85 „                |
| 4. Für lithographische Arbeiten . . . . .          | 4 „ 50 „                  |
| 5. Für Buchbinder- und Cartonage-Arbeiten:         |                           |
| a) für das Heften von 520 Stück Verhandlungen      |                           |
| Band VII. . . . .                                  | 17 fl. 85 kr.             |
| b) für 150 Stücke Cartons . . . . .                | 6 „ — „                   |
|                                                    | <hr/>                     |
|                                                    | 23 fl. 85 kr. 23 „ 85 „   |
| 6. An Remunerationen:                              |                           |
| a) dem Vereinsdiener Carl Krahuletz                | 46 fl. 70 kr.             |
| b) dessen Nachfolger Joh. Reichel                  | 58 „ 38 „                 |
| c) Diverse . . . . .                               | 15 „ — „                  |
|                                                    | <hr/>                     |
|                                                    | 120 fl. 08 kr. 120 „ 08 „ |
| 7. An Postporto . . . . .                          | 61 „ 54 „                 |
| 8. An Schreibmaterialien, Beleuchtung etc. . . . . | 11 „ 47 „                 |
|                                                    | <hr/>                     |
| Summa . . . . .                                    | 853 fl. 26 kr.            |

## B i l a n z.

|                                                    |                   |
|----------------------------------------------------|-------------------|
| Vergleicht man die Einnahme von . . . . .          | 2957 fl. 16 kr.   |
| mit den Auslagen per . . . . .                     | 853 „ 26 „        |
| so ergibt sich ein Ueberschuss von . . . . .       | 2103 fl. 90 kr.   |
| wozu noch die von einigen Mitgliedern ausständigen |                   |
| Beiträge pro 1867 . . . . .                        | 51 fl.            |
| „ „ 1868 . . . . .                                 | 168 „             |
| „ „ 1869 . . . . .                                 | 414 „             |
|                                                    | <hr/>             |
|                                                    | 633 fl. 633 „ — „ |
| wonach sich das Activum des Vereines mit . . . . . | 2736 fl. 90 kr.   |
| beziiffert.                                        |                   |

Hinsichtlich der für das Jahr 1869 noch ausstehenden bedeutenden Summe muss bemerkt werden, dass die Einhebung der betreffenden Jahresbeiträge, welche in der Regel zugleich mit der Ausgabe der Jahresschriften erfolgt, wegen des späten Erscheinens der Letzteren verzögert wurde und noch im Zuge ist.

Brünn, 21. December 1869.

**Franz Czermak,**  
Rechnungsführer.

Da bezüglich dieses Berichtes keine Bemerkung gemacht wird, kommt er an den Ausschuss, zur Prüfung der Cassagebahrung.

---

Herr J. Kafka sen. ergreift das Wort, um dem nunmehr abtretenden Rechnungsführer Herrn Czermak für die mehrjährige uneigennützigte Verwaltung dieses Amtes zu danken. Die Versammlung bezeugt ihre Zustimmung durch Erheben von den Sitzen.

---

Die von Herrn Prof. G. v. Niessl in der letzten Monatsversammlung beantragten Statutenänderungen werden von dem Ausschusse durch den Berichterstatter Herrn Gemeinderath J. Kafka in folgender Form empfohlen:

## **Antrag**

auf Abänderung einiger §§. der Statuten des naturforschenden Vereines.

§. 3 wäre abzuändern:

Der Verein besteht aus ordentlichen, correspondirenden und Ehren-Mitgliedern.

Zwischen §. 4 und §. 5 wäre als neuer §. 5 einzuschalten:

§. 5 (neu).

Zu correspondirenden Mitgliedern können ausserhalb Brünn wohnende Persönlichkeiten gewählt werden, welche zur Förderung der Naturwissenschaften im Allgemeinen beitragen, oder sich insbesondere um den Verein verdient gemacht haben.

§. 7 neu, (6 alt).

1. Alinea unverändert.

## 2. Alinea :

Der Vorschlag der Ehren- und correspondirenden Mitglieder muss mindestens 8 Tage vor der Versammlung der Direction des Vereines mitgetheilt werden.

## 3. Alinea unverändert.

§. 9 neu (8 alt) hätte die 2. Alinea zu lauten :

Die periodischen Druckschriften des Vereines erhalten ordentliche und Ehrenmitglieder ohne besondere Vergütung, correspondirende gegen Erlag des betreffenden Jahresbeitrages.

§. 12 neu (11 alt):

Die Direction besteht aus einem Präsidenten, zwei Vice-Präsidenten, einem ersten und einem zweiten Sekretär und einem Rechnungsführer.

§. 16 neu (15 alt):

Der erste Sekretär führt die Protocolle in den Sitzungen und besorgt im Auftrage des Präsidenten und des Vereines die Correspondenz.

Der zweite Sekretär vertritt und unterstützt den ersten.

§. 18 neu (17 alt):

Der Ausschuss besteht aus zwölf Mitgliedern, welche etc. etc.

und hätte im §. 22 neu (21 alt) die 2. Alinea wegzubleiben, da selbe nach dem neuen Vereinsgesetze nicht nothwendig ist.

Bei der hierüber eingeleiteten Debatte stellt Herr Franz Haslinger den Antrag, der §. 9 hätte zu lauten: „Die periodischen Druckschriften des Vereines erhalten alle Mitglieder ohne besondere Vergütung“, mit der Motivirung, dass man den correspondirenden Mitgliedern für ihre Leistungen nicht weniger bieten dürfe als den Ehrenmitgliedern. Herr Dr. F. Büchse beantragt das Amendement, dass in der vorgeschlagenen Fassung dieses §. das Wort „betreffenden“ durch „halben“ ersetzt würde.

Gegen diese Anträge wird von dem Berichterstatter, dann den Herren Professoren Niessl und Makowsky bemerkt, dass durch die Wahl zu correspondirenden Mitgliedern, Persönlichkeiten, welche ein erhöhtes Interesse für den Verein an den Tag gelegt haben, ohne dass sie demselben beigetreten sind, eine ehrende Aufmerksamkeit erwiesen werde, indem der Verein ihnen alle Rechte der Mitgliedschaft verleiht. Ein weiterer und noch wichtigerer Zweck solcher Wahlen sei, Auswärtige dadurch für den Verein zu interessiren d. h. sie gewissermassen zur Mitwirkung einzuladen. In dem einen Falle

erscheint die Anerkennung durch eine solche Wahl als eine in ähnlichen Verhältnissen ziemlich allgemein übliche Auszeichnung, welche um einen Werth zu besitzen nicht noch den unentgeltlichen Bezug der Vereinsschriften im Gefolge haben müsse. Im zweiten Falle erfolgt die Wahl auf eine Vermuthung oder Erwartung hin und wird, wie es in der Natur der Sache liegt, auch Viele treffen, welche sich späterhin dem Vereine wenig oder gar nicht nützlich erweisen. Es wäre demnach nicht rathsam, Letzteren für alle Zukunft mit Verpflichtungen zu belasten, deren er sich nicht leicht mehr zu entledigen im Stande sein wird. Im Gegentheile wird, wenn die Erfahrung eine Aenderung dieser Bestimmung im Sinne der Antragsteller als nützlich herausstellen sollte, es immer leichter angehen, die Rechte der correspondirenden Mitglieder zu erweitern, als sie, wenn sich jene Ansicht als nicht zweckmässig erweisen würde, zu schmälern.

Bei der zuerst über §. 9 eingeleiteten Abstimmung bleiben die Anträge des G. Haslinger und Dr. Büchse in der Minorität. Der Vorschlag des Ausschusses erlangt zwar die absolute aber nicht die zur Statutenänderung nothwendige Majorität von  $\frac{2}{3}$  der Anwesenden. Da somit dieser Antrag ebenfalls als abgelehnt erscheint, eine andere Fassung des §. 9 nicht beantragt wurde, so entfallen mit diesem auch die Aenderungen sub §§. 3, 5 und 7.

Die übrigen Statutenänderungen (§§. 12, 16, 18 und 22) werden fast einstimmig angenommen.

---

Derselbe Berichterstatter beantragt ferner für den Ausschuss, dass zu den bisher pränumerirten Zeitschriften vom nächsten Jahre angefangen, noch *Annales de physique et chimie* v. Regnault gehalten werden und für die sämtlichen Zeitschriften im nächsten Jahre der Betrag von 100 fl. bewilligt werden solle. Ferner werden zur Herausgabe des VIII. Bandes der Vereinsschriften 600 fl. und als Gehalt des Dieners 100 Gulden beantragt.

Sämmtliche Anträge werden von der Versammlung angenommen. Bezüglich der Vereinsschriften stellt Herr Schebanek den Antrag, sie als Monats- oder Wochenblätter herauszugeben, damit deren Inhalt den Mitgliedern schneller zugänglich werde. Nachdem von dem Berichterstatter und dem Herrn Prof. Makowsky darauf hingewiesen wurde, dass nach der Geschäftsordnung je nach dem vorhandenen

Material eine Theilung in Semestral- oder Quartalhefte eintreten könne, eine weitere Zersplitterung der einlangenden Abhandlungen aber nicht nützlich und überdiess die Redaction im hohen Grade erschwerend wäre, dass endlich durch Berichte in der Landeszeitung die wichtigsten Verhandlungsgegenstände ohnehin sogleich nach der Sitzung mitgetheilt werden, wird dieser Antrag einstimmig abgelehnt.

Endlich verkündet der Vorsitzende folgendes Resultat der Wahlen.

Es wurden gewählt:

|                      |           |                                              |
|----------------------|-----------|----------------------------------------------|
| Zu Vice-Präsidenten: | . . .     | Herr Prof. Dr. <b>Robert Felgel.</b>         |
|                      |           | „ <b>Dr. Theodor Frey.</b>                   |
| Zum Sekretär:        | . . . . . | „ <b>Prof. G. v. Niessl.</b>                 |
| Zum Rechnungsführer: | . . . . . | „ <b>Josef Kafka jun.</b>                    |
| In den Ausschuss:    | . . . . . | „ <b>Prof. A. Makowsky.</b>                  |
|                      |           | „ <b>Adolf Oborny.</b>                       |
|                      |           | „ <b>Eduard Wallauschek.</b>                 |
|                      |           | „ <b>Dr. Jacob Kalmus.</b>                   |
|                      |           | „ <b>Josef Kafka sen.</b>                    |
|                      |           | Se. Hochw. Herr Prälat <b>Gregor Mendel.</b> |
|                      |           | Herr Prof. <b>Friedrich Arzberger.</b>       |

